

# 2022 Tätigkeitsbericht

# 2022 Tätigkeitsbericht

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>2022 auf einen Blick</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>GESDA-Stiftung: Warum? Was? Wie?</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>Highlights 2022</b>	<b>14</b>
	4.1. Wichtige Meilensteine	
	4.2. Schlüsselergebnisse	
	1. Mandat der GESDA-Stiftung um 10 Jahre verlängert	
	2. GESDA Science Breakthrough Radar® 2022	
	3. Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit 2022	
	4. The Open Quantum Institute	
	5. Der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie	
	6. Weitere Lösungsansätze in Vorbereitung	
	7. Die erste Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie	
	8. Die Initiative Jugend und Antizipation	
	9. Die Initiative Menschenrecht auf Wissenschaft	
	10. GESDA-Stiftung startet ihr Impact-Forum	
	11. Wirksame Partnerschaften für einen erneuerten Multilateralismus	
	12. Erhöhte Sichtbarkeit und globale Reichweite der GESDA-Stiftung	
<b>5</b>	<b>2019–2022 GESDA-Pilotphase in Zahlen und Fakten</b>	<b>50</b>
	5.1. Wissenschaftliche Antizipation	
	5.2. Beschleunigung der Diplomatie	
	5.3. Umsetzung in die Praxis und der Impact-Fonds	
	5.4. Globale Sichtbarkeit	
<b>6</b>	<b>Organisation, Compliance, Finanzen</b>	<b>60</b>
	6.1. Organisation	
	6.2. Compliance	
	6.3. Finanzen	

# 1 Vorbemerkungen



**Peter Brabeck-Letmathe**

## Von Peter Brabeck-Letmathe, Vorsitzender und Patrick Aebischer, stellvertretender Vorsitzender

Als wir vor drei Jahren die GESDA-Stiftung gegründet haben, wurden wir von unseren Stiftern beauftragt, ein Instrument der Antizipation und Aktion zu schaffen, welches die unterschiedlichen internationalen Akteure bei der Bewältigung der Herausforderung unterstützen soll, im Gleichschritt mit dem wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt zu handeln.

Das Projekt eines Open Quantum Institute, das auf unserem jährlichen Gipfel im Oktober 2022 vorgestellt wurde, ist ein konkretes Beispiel für die Arbeit von GESDA, die Antizipation als Impulsgeber zwischen Wissenschaft und Diplomatie zu nutzen.

Ziel des Open Quantum Institutes ist es, den Kreis der Profiteure wissenschaftlicher Fortschritte zu erweitern, die in diesem Bereich in 5, 10 bzw. 25 Jahren erwartet werden. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass im Vorhinein Anwendungsfälle definiert und implementiert werden, die dazu beitragen, einige der Herausforderungen, vor denen die Menschen, die Gesellschaft und unser Planet stehen, schneller zu bewältigen.

Derzeit bündeln eine Task Force aus zwölf akademischen Einrichtungen, zwölf ständigen Vertretern von Regierungsmissionen, neun internationalen Organisationen, acht Quantenunternehmen und zwei globalen Stiftungen gemeinsam mit GESDA ihre Kräfte für die Konzeption des Projekts. Auf der Grundlage dieser Arbeiten wird bis Oktober 2023 eine detaillierte Durchführbarkeitsstudie erstellt.

Auch wenn einige unserer grundlegenden Paradigmen – der Zugang zu Daten, die Schaffung von gemeinsamem Wissen oder das Vertrauen in Informationen – aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage vor erheblichen Herausforderungen stehen, sind wir dennoch der Meinung, dass die Antizipation des Nutzens der Wissenschaft nach wie vor einer der Wege zu einem effektiveren Multilateralismus darstellt. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der unumstrittenen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der UN-Agenda 2030.

Mit der Verlängerung unseres Mandats für die nächsten 10 Jahre haben die schweizerischen und Genfer Behörden bestätigt, dass auch sie der Auffassung sind, dass die GESDA-Stiftung als „ehrliche Maklerin“ von Initiativen fungieren wird, die mithilfe von Antizipation zur Stärkung der Wissenschaftsdiplomatie und des Multilateralismus beitragen kann.

Für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung sind wir überaus dankbar. Wir sind fest entschlossen, unsere Bemühungen zu verstärken, damit die Wissenschaft eine Schlüsselrolle zur Lösung der Herausforderungen unseres Planeten spielen kann.



**Patrick Aebischer**

## Vorbemerkungen



**Stéphane Decoutère**

## Vom Generalsekretär des Stiftungsrats Stéphane Decoutère und Generaldirektor Sandro Giuliani

Aus operativer Sicht wird uns das Jahr 2022 als jenes Jahr in Erinnerung bleiben, in dem die GESDA-Stiftung ihre dreijährige Anlaufphase erfolgreich abgeschlossen hat.

Daher werden in diesem Tätigkeitsbericht nicht nur die Höhepunkte des Jahres 2022 zusammengefasst, sondern anhand von Zahlen und Fakten, auch die verschiedenen Schritte skizziert, die wir in den vergangenen 36 Monaten unternommen haben.

Unsere Reise begann im Dezember 2019, als unser Stiftungsrat den Sechspunkteplan der Stiftung veröffentlichte, den das Führungsteam seither konsequent umsetzt.

Im Jahr 2020 haben wir GESDA-Praxisgemeinschaften gebildet, indem wir unser Akademisches Forum und unser Diplomatie-Forum etabliert haben.

2021 konnten wir unsere beiden ersten Produkte vorstellen: den GESDA Science Breakthrough Radar® und den Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit. Bis heute haben 1200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie 500 Diplomatinen und Diplomaten an den ersten beiden Ausgaben des Radars mitgewirkt. Wir möchten unseren Stifterinnen und Stiftern sowie all unseren Partnerinnen und Partnern, die uns bei der Umsetzung unserer Vision „die Zukunft nutzen, um die Gegenwart zu gestalten“ geholfen haben, herzlich danken.

Im Jahr 2022 haben wir mehrere Initiativen hinzugefügt und auf unserem zweiten Gipfel die ersten konkreten Lösungsansätze auf Grundlage unseres GESDA Science Breakthrough Radar® vorgestellt.

Am 10. September 2022 ging unsere Stiftung in die Skalierungsphase (Scale-up) 2022–2032 über.

Wir haben nun zehn Jahre vor uns, in denen wir GESDA zu einem Massstab für Multilateralismus und eine Wissenschaftsdiplomatie machen, der auf Antizipation, ehrlicher Vermittlung, globalem Handeln und öffentlich-privater Partnerschaft beruht.

## 2 2022 auf einen Blick

### Mandat der GESDA-Stiftung wird um 10 Jahre verlängert

Nach einer erfolgreichen Pilotphase verlängerten die Regierungen der Schweiz und Genfs **das Mandat von GESDA um 10 Jahre** und bestätigten ihre verstärkte finanzielle Unterstützung für die Skalierungsphase der Stiftung.

### GESDA Science Breakthrough Radar® 2022

Die Stiftung hat ihre zweite und erheblich erweiterte Ausgabe des **GESDA Science Breakthrough Radar®** veröffentlicht.

### Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit 2022

Der zweite jährliche GESDA-Gipfel **Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit** hat sich zu einem Publikumsmagneten in Genf entwickelt. Die Teilnehmerzahl ist im Vergleich zur ersten Ausgabe um 40 % angestiegen.

### GESDA Solution Accelerator und Pipeline von Lösungsansätzen

Die GESDA-Stiftung stellte ihre Pipeline von Lösungsansätzen vor, von denen die ersten beiden im Jahr 2023 zur Inkubation bereit sein werden:

- **Das Open Quantum Institute**
- **Der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie**

GESDA bringt auch weitere Lösungsansätze zur Reife:

- **Neurotech-Kompass**
- **Dekarbonisierungsbeschleuniger (Decarbonization Accelerator)**

2022 auf einen Blick

### Erfolgreiche Umsetzung von drei innovativen Demonstratoren

GESDA hat erfolgreich drei Pilotdemonstratoren auf den Weg gebracht, um Prototypen zu entwickeln und mögliche Lösungsansätze zu testen:

- **Die erste Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie;**
- **Die Initiative Jugend und Antizipation;**
- **Die Initiative Human Right to Science (Menschenrecht auf Wissenschaft).**

### Wirksame Partnerschaften für einen erneuerten Multilateralismus

Mit ihren Lösungsansätzen und Pilotdemonstratoren hat die GESDA-Stiftung mehrere wirkungsorientierte Partnerschaften im internationalen Umfeld, in Genf und weltweit etabliert, die zu einem erneuerten und effektiven Multilateralismus beitragen werden.

### Die GESDA-Stiftung ruft ihr Impact-Forum ins Leben

Nach der Verlängerung ihres Mandats um 10 Jahre hat die GESDA-Stiftung ihr Impact-Forum eingeführt, um die für ihre Skalierungsphase erforderlichen Ressourcen und das notwendige Fachwissen zu mobilisieren.

### Erhöhte Sichtbarkeit und globale Reichweite der GESDA-Stiftung

Die verstärkten Aktivitäten der GESDA-Stiftung in den Bereichen Dialog, Community-Management und Kommunikation wurden mit einer grösseren Reichweite bei ihren Zielgruppen weltweit belohnt.

# 3 GESDA-Stiftung: Warum? Was? Wie?

## Warum?

Die Gründung der GESDA-Stiftung basierte auf der grundsätzlichen Annahme, dass die beschleunigten Fortschritte von Wissenschaft und Technologie im 21. Jahrhundert auch deren beschleunigte Nutzung zum grösstmöglichen Wohle für die Menschheit und folglich für den Multilateralismus mit Genf als einem seiner weltweit wichtigsten Foren erfordert – überarbeitet im Rahmen einer vorausschauenden Wissenschaftsdiplomatie.

Zur Erinnerung: In den ersten beiden Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts hat die Wissenschaftsdiplomatie als Praxis der internationalen Politik und als Disziplin der Humanwissenschaften auf der globalen Agenda zunehmend an Zugkraft gewonnen. Ein Bericht der Royal Society und der American Association for the Advancement of Science (AAAS) aus dem Jahr 2010 mit dem Titel *New Frontiers in Science Diplomacy* (Neue Grenzen in der Wissenschaftsdiplomatie) gab der Wissenschaftsdiplomatie ihre erste formale Definition und etablierte eine weithin akzeptierte Taxonomie mit drei Säulen:

1. **Wissenschaft für die Diplomatie** oder Nutzung der Wissenschaft als Soft-Power-Instrument zur Verbesserung der internationalen Beziehungen;
2. **Wissenschaft in der Diplomatie** oder Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse als Grundlage für die Aussenpolitik;
3. **Diplomatie für die Wissenschaft** oder Nutzung des diplomatischen Apparats zur Unterstützung und Förderung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit.

Die Wissenschaftsdiplomatie steht nun vor einer neuen Herausforderung, da sich die Bemühungen der Wissenschaftsdiplomatie sowohl an die Geschwindigkeit des wissenschaftlichen Fortschritts als auch an die Veränderungen in den internationalen Beziehungen anpassen müssen. GESDA arbeitet an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und Diplomatie und trägt dazu bei, dieses Problem zu bewältigen und gleichzeitig die folgenden drei Faktoren in Einklang zu bringen:

4. **Das beispiellose Tempo** der Fortschritte in Wissenschaft und Technik;
5. **Die Dringlichkeit**, mit der globale Herausforderungen bewältigt werden müssen;
6. **Die Komplexität** der globalen Geopolitik.

## Was?

Folglich lautet das von den Mitgründern der Stiftung in ihren Statuten (Artikel 3) festgelegte und von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht genehmigte Ziel (wörtlich): „**ein Instrument der Antizipation und des Handelns, dessen Augenmerk auf öffentlich-privaten Partnerschaften im internationalen Massstab und auf Projekten liegt, die in der Lage sind, Lösungen für aktuelle und zukünftige technologische Herausforderungen zu finden, diese Herausforderungen zu Chancen zu machen und den Kreis der Profiteure des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts zu erweitern**“.

**Infolgedessen besteht die Aufgabe unserer Stiftung darin, das Antizipationsvermögen multilateraler Akteure zu stärken, die von Genf oder anderen Standorten aus für den weltweiten Fortschritt arbeiten und die Wissenschaftsdiplomatie im Allgemeinen an die exponentiell voranschreitende technologische Entwicklung im 21. Jahrhundert anzupassen.**

## Wie?

Um ihre Mission zu erfüllen, hat die GESDA-Stiftung die Methodik des „Anticipatory Situation Room“ entwickelt, die auf drei sich einander ergänzenden Aktivitäten aufbaut: Antizipation, Beschleunigung und Umsetzung.



### Antizipation bedeutet

1. Die Ausarbeitung einer jährlichen und fortlaufenden Bestandsaufnahme der neuen Entwicklungen, die in den nächsten 5, 10 oder 25 Jahren aus den wissenschaftlichen Labors der formalen, Natur- oder Geisteswissenschaften kommen werden. Dies geschieht durch globales Scouting, welches auf der Grundlage der Exzellenz und der internationalen Netzwerke, die von den von GESDA mobilisierten Forschern aus der Schweiz und weltweit aufgebaut wurden, durchgeführt und jährlich aktualisiert wird, sowie durch Herausstellung ihrer potenziellen Auswirkungen auf Menschen, Gesellschaft und den Planeten.
2. Die Zusammenstellung dieses globalen Scouting der aufkommenden wissenschaftlichen Umwälzungen in einem GESDA Science Breakthrough Radar® – in einer Form, die für alle mit GESDA arbeitenden Zielgruppen (akademische Gemeinschaft, Diplomatie-Gemeinschaft, Impact-Gemeinschaft, Bürger-Gemeinschaft) zugänglich und attraktiv ist, dabei stets präzise bleibt und es versteht, die grosse Bandbreite der untersuchten Bereiche mit der Fülle der gemachten Beobachtungen in Einklang zu bringen.

### Beschleunigung bedeutet

3. Das Teilen dieses Wissens über aufkommende wissenschaftliche Errungenschaften mit Diplomaten, Philanthropen, Unternehmern und der allgemeinen Öffentlichkeit in einem frühen und beschleunigten Stadium im Rahmen unseres jährlichen Gipfels der Antizipation (Yearly Anticipation Summit).
4. Ausgehend von Radar und Summit die Festlegung von gemeinsam mit der Wissenschafts- und Diplomatie-Gemeinschaft ermittelten Lösungsideen, die zu einer beschleunigten Reaktion auf die globalen, aktuellen oder aufkommenden Herausforderungen der Menschheit (z. B. in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft, Armut, Bildung, Umwelt usw.) beitragen können.

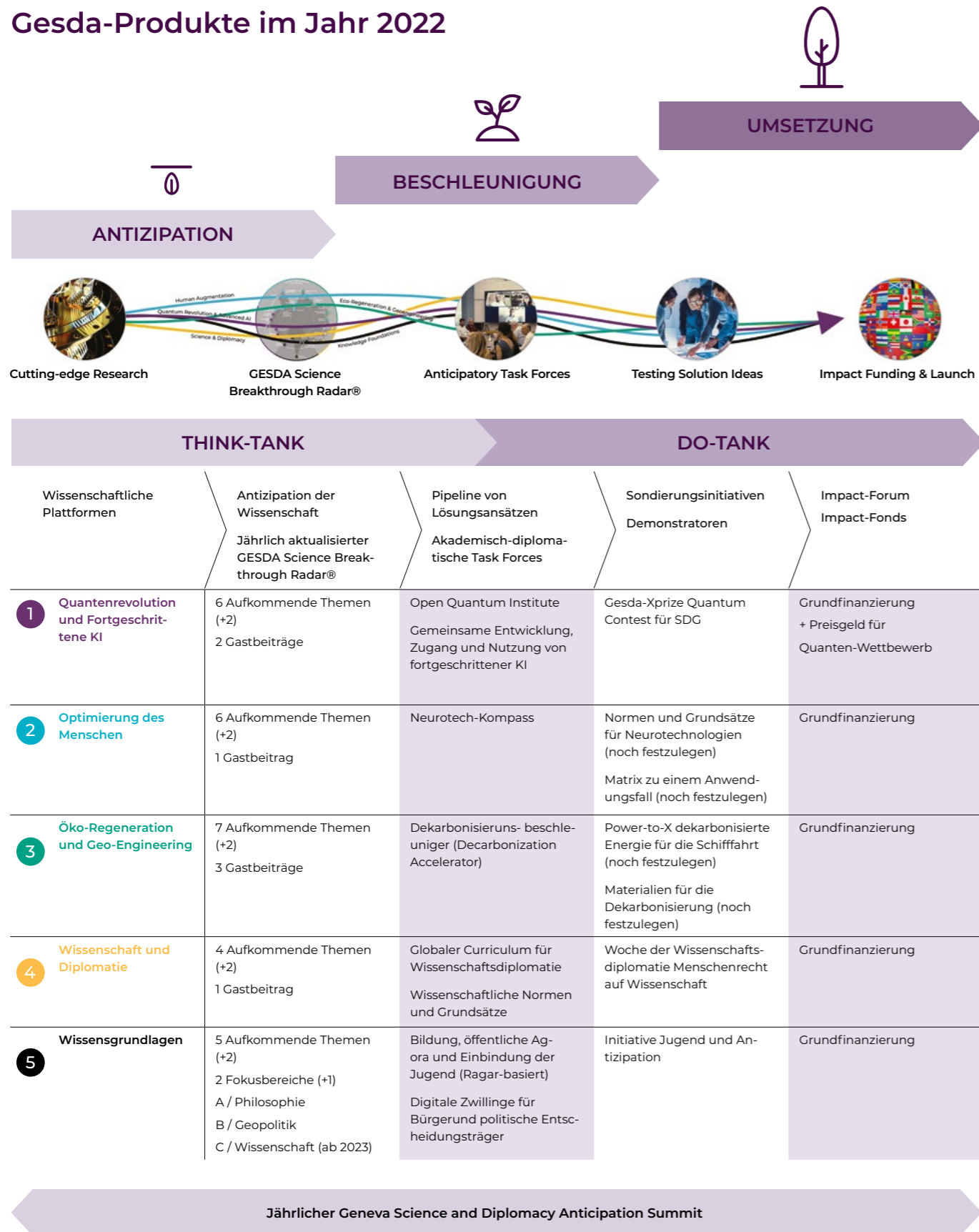
### Umsetzung bedeutet

5. Die Mobilisierung der für die Umsetzung dieser avantgardistischen Lösungen erforderlichen schweizerischen und internationalen Mittel in Zusammenarbeit mit den multilateralen Institutionen, deren operatives Zentrum Genf ist, insbesondere mit dem Ziel, zur beschleunigten Umsetzung der UN-Agenda 2030 beizutragen (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung - SDGs).
6. Beitrag dazu, das Internationale Genf zum globalen Zentrum für die Antizipation der multilateralen Wissenschaftsdiplomatie von morgen zu machen.

### GESDA ist zwar im Wesentlichen global, macht sich jedoch vier einzigartige Stärken Genfs und der Schweiz zunutze:

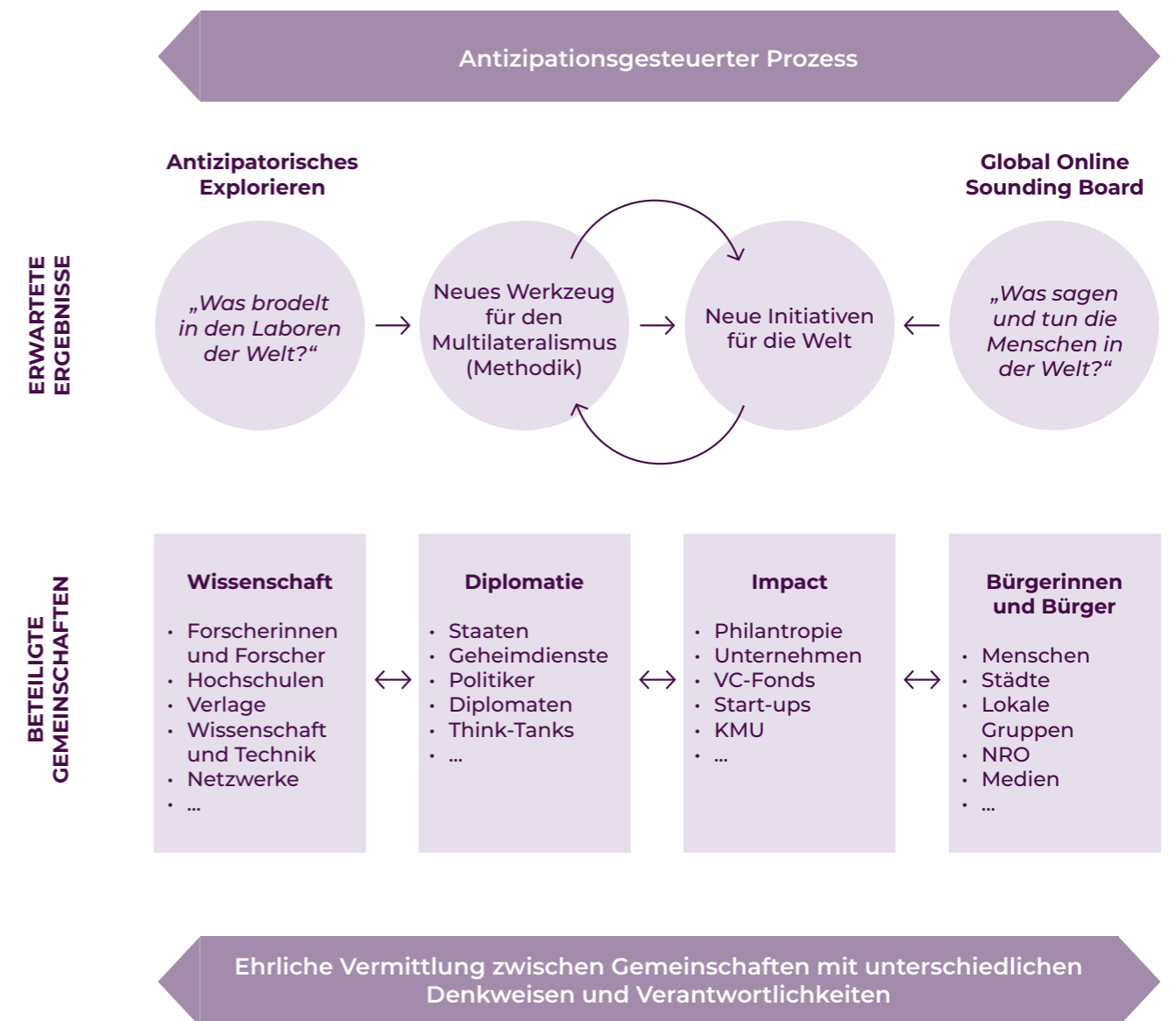
- Eine lange Tradition bahnbrechender Forschung in Wissenschaft und Technologie;
- Die renommierte neutralitätsorientierte Diplomatie der Schweiz, die von einer lebendigen direkten Demokratie geprägt ist;
- Die Präsenz innovativer globaler Unternehmen in Genf und anderen Standorten in der Schweiz;
- Bürgerinnen und Bürger, die am Weltgeschehen interessiert und beteiligt sind.

## Gesda-Produkte im Jahr 2022



## GESDA-Praxisgemeinschaften

Die GESDA-Stiftung hat ihre auf Antizipation ausgerichtete Methodik entwickelt, um die Stimmen von Interessengruppen mit unterschiedlichen Denkweisen und Verantwortlichkeiten aus vier Bereichen einzubeziehen: Wissenschaft, Diplomatie, Impact und Bürger.



## 4.1. Wichtige Meilensteine

### 1. Quartal

Jan. und Feb.	Start der Task Forces für Lösungsansätze und erste Sitzungen: - Genfer Koalition für antizipative Wissenschaftsdiplomatie - Task Force des Open Quantum Institute (OQI) - Task Force des NeuroTech-Kompass (NTC) - Task Force für Gemeinsame Entwicklung, Zugang und Nutzung von fortgeschrittener KI
24. Jan.	Der Stiftungsrat genehmigt den Jahresabschluss, den Prüfungsbericht und den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021
26. und 27. Jan.	Hochrangiges Treffen mit unseren Stiftern und dem Stiftungsratsausschuss
Feb. und März	Regelmässige Treffen der Task Forces für Lösungsansätze
3. März	Die Schweizer Regierung verlängert das Mandat der GESDA-Stiftung für den Zeitraum 2022–2032
28. März	Erste Serie von 10 Antizipationsworkshops für aufkommende Themen für das Neue Radar

### 2. Quartal

11. Apr.	GESDA veröffentlicht die Ergebnisse des ersten Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit
13. Apr.	Genfer Regierung verlängert das Mandat der GESDA-Stiftung für den Zeitraum 2022–2032
21. und 22. Apr.	Der Stiftungsrat nimmt die geänderten Statuten der Stiftung an
Apr. und Mai	Regelmässige Treffen der Task Forces für Lösungsansätze
1. Mai	Start der globalen Konsultation zum Antizipationspotenzial für den Radar
5. Mai	Zweite Serie von 10 Antizipationsworkshops für aufkommende Themen für den neuen Radar
16. bis 20. Mai	Erste Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie
19. Mai	Erstes Rollenspiel zum Thema Quanten bei der Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie
7. Jun.	2 Philosophie-Workshops für den neuen Philosophie-Fokusbereich für den Radar 2022

### 3. Quartal

Jul. bis Sep.	Regelmässige Treffen der Task Forces für Lösungsansätze
13. Jul.	Erstes Webinar „Science of the Future“ (Wissenschaft der Zukunft) zum Start der UCT-GESDA-Initiative „Jugend und Antizipation“
26. Aug.	Peter Brabeck-Letmathe stellt die Pläne von GESDA bei der Schweizer Botschafterkonferenz vor
26. Aug.	Der Stiftungsrat priorisiert die ersten Lösungsansätze, die auf dem jährlichen Gipfel im Oktober vorgestellt werden
10. Sep.	Offizieller Beginn der Skalierungsphase für 2022–2032

### 4. Quartal

12. Okt.	Der Stiftungsrat verabschiedet den Haushalt 2023 und die Prioritäten
12. bis 14. Okt.	Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit 2022 - Vorschlag zur Gründung der OQI - Vorstellung des Globalen Curriculums für Wissenschaft und Diplomatie - Vorstellung des GESDA Science Breakthrough Radar® für 2022 - Ankündigung der Gründung des Impact-Forums - Mit einem politischen Beitrag und einem runden Tisch zum Abschluss des Gipfels
Okt. bis Dez.	Regelmässige Treffen der Task Forces für Lösungsansätze
11. Nov.	COP 27: GESDA organisiert eine Sitzung zum Thema „Mobilisierung antizipativer Wissenschaft für bahnbrechende Klimaschutzmassnahmen“
28. Nov. bis 1. Dez.	GESDA-Symposium in der Fondation Brocher zur Wiederbelebung des Menschenrechts auf Wissenschaft
8. Dez.	GESDA nimmt am Weltwissenschaftsforum in Kapstadt teil, mit drei Sitzungen über das Open Quantum Institute, Wissenschaftsdiplomatie und Jugendengagement
8. Dez.	GESDA bei der Abu Dhabi Space Debate
12. Dez.	Open Quantum Institute – Start der weltweiten Umfrage



## 4.2. Schlüsselergebnisse

1. Mandat der GESDA-Stiftung um 10 Jahre verlängert
2. GESDA Science Breakthrough Radar® 2022
3. Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit 2022
4. The Open Quantum Institute
5. Der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie
6. Weitere Lösungsansätze in Vorbereitung
7. Die erste Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie
8. Die Initiative Jugend und Antizipation
9. Die Initiative Human Right to Science (Menschenrecht auf Wissenschaft)
10. Die GESDA-Stiftung ruft ihr Impact-Forum in das Leben
11. Wirksame Partnerschaften für einen erneuerten Multilateralismus
12. Erhöhte Sichtbarkeit und globale Reichweite der GESDA-Stiftung

## 1. Mandat der GESDA-Stiftung wird um 10 Jahre verlängert

Nach einer erfolgreichen Pilotphase verlängerten die Regierungen der Schweiz und Genfs das Mandat von GESDA um 10 Jahre und bestätigten ihre verstärkte finanzielle Unterstützung für die Skalierungsphase der Stiftung.

Im März und April 2022 haben unsere Stifter – die Schweizer Regierung und die Genfer Kantonsregierung in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Genf – auf der Grundlage der positiven Bewertung der Errungenschaften von GESDA während der Startphase beschlossen, den Betrieb der GESDA-Stiftung für den Zeitraum von September 2022 bis September 2032 zu bewilligen.

Diese Entscheidung stützt sich auf das Vertrauen, das GESDA bei den eidgenössischen, kantonalen- und städtischen-Behörden errungen hat und ermöglichte uns den Übergang von der Pilotphase in die Skalierungsphase.

Nach dieser zentralen Entscheidung hielt der Stiftungsrat am 26. August 2022 die letzte Sitzung der Pilotphase der Stiftung ab.

*„Zuallererst möchte ich der Schweizer Regierung für ihre erneute Unterstützung danken, die die Errungenschaften der Stiftung seit 2019 validiert. Die Stiftung wird weiterhin einen Beitrag zur internationalen Gemeinschaft leisten, indem sie als ehrliche Maklerin zwischen Wissenschaft und Diplomatie fungiert, um es so vielen Menschen wie möglich zu erlauben, vom wissenschaftlichen Fortschritt zu profitieren und die Entwicklung von Lösungen für globale Herausforderungen zu beschleunigen.“*

Peter Brabeck-Letmathe,  
Vorsitzender der GESDA-  
Stiftung



In nur drei Jahren ist es der in Genf ansässigen Stiftung GESDA gelungen, die internationale Gemeinschaft mit drei neuen praktischen Instrumenten zur Entwicklung der Wissenschaftsdiplomatie auszustatten:

- **Der GESDA Science Breakthrough Radar®** und seine digitale Plattform, die durch eine enge Partnerschaft mit der Fondation pour Genève ermöglicht wurden.
- **Der Genfer Knowledge and Diplomacy Anticipation Summit**, der als Forum für den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Diplomatie, Philanthropie, Wirtschaft und den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf den Einsatz der vom Radar aufgezeigten wissenschaftlichen Trends zur Beschleunigung der Umsetzung der Ziele der internationalen Gemeinschaft fungiert.
- **Der GESDA Solution Accelerator und eine Pipeline von Lösungsansätzen**, die auf dem Gipfel 2022 vorgestellt wurden. Von den vier vorgestellten Lösungsansätzen konnten zwei im Jahr 2022 einen Reifegrad erreichen, der es der GESDA-Stiftung ermöglicht, ihre Inkubation im Jahr 2023 zu beginnen: das Open Quantum Institute und der Globale Curriculum zu Wissenschaft und Diplomatie.

## Science diplomacy: Federal Council continues to support GESDA Foundation after successful pilot phase

Bern, 04.03.2022 - At its meeting on 4 March 2022, the Federal Council decided to extend the mandate of the Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA) Foundation by ten years and to maintain its financial support for the Foundation. After a three-year pilot phase, the Foundation has carved out its profile in International Geneva as an important global governance player. GESDA identifies trends in science and technology, evaluates their impact on and potential for people, society and the planet, and reinforces Geneva as a vector enabling exchange among all actors of the international community.

The world is facing rapid scientific and technological progress. Many advances have the potential to transform humanity and how it interacts with the planet. The international community must act with foresight in order to preserve its scope for action and strengthen its capacity to shape the future. In 2019, these considerations led the Federal Council to establish, together with the State Council of the Canton of Geneva and supported by the City of Geneva, the GESDA Foundation. The mission of the Foundation is to identify and harness the opportunities and challenges of progress. The Foundation serves as an instrument used to develop approaches to tackling the current and emerging challenges facing humanity.

### Successful pilot phase

After its three-year pilot phase, the Foundation is now picking up speed. The Federal Council, as one of the founders, has agreed to extend its mandate until 2032. The federal authorities will provide GESDA with CHF 3 million each year for ten years, starting in 2023. This amount covers just under one third of the Foundation's budgeted basic costs. The decision by the State Council of the Canton of Geneva is pending. Since its inception, GESDA has succeeded in becoming an important player in International Geneva. The Foundation's work pursues three priorities:

- Science Anticipation: here, GESDA publishes an annual Scientific Breakthrough Radar report that describes trends in science and technology that could have a major impact on people, societies and life on Earth. Over 500 Swiss and international scientists worked together to draw up the first Radar, which was published in autumn 2021.
- Diplomacy Acceleration: Guided by the Radar's findings, GESDA promotes dialogue among key stakeholders working in diplomacy, science, international organisations, business and philanthropy, and civil society. The first GESDA Summit was held in early October 2021 and was attended by over 900 people from around the globe.
- Implementation: through science anticipation and the impartial and fact-driven facilitation of discussions between science and diplomacy, GESDA supports the development of specific and effective solutions promoting the implementation of the 2030 Agenda's Sustainable Development Goals. GESDA also pursues this goal through its own projects, such as the GESDA-XPRIIZE Quantum competition.

### Added value for Switzerland

In its role as host state, Switzerland strives to bolster International Geneva as a neutral platform for dialogue and the development of joint solutions to global challenges. GESDA is helping to establish Geneva as a hub for science diplomacy. Through its Radar and annual Summit, the Foundation has been boosting the visibility of International Geneva beyond the traditional spheres of international governance such as NGOs and the UN – and specifically in the scientific community. Moreover, by involving stakeholders working in science, diplomacy, the private sector, philanthropy and civil society, GESDA is breathing new life into the way multilateralism works. With its anticipatory science diplomacy, Switzerland is connecting science and diplomacy with each other early on, thereby providing the international community with an innovative and effective approach to dealing with global issues.

Abbildung 1: Pressemitteilung der Schweizer Regierung, 4. März 2022

## Genève internationale

### Genève renouvelle ses engagements en matière de diplomatie scientifique

Le Conseil d'Etat a prolongé jusqu'en 2032 la durée de la fondation Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA). Cette fondation conforte le territoire genevois dans son rôle d'épicentre de la diplomatie scientifique. Par la publication de ses rapports et l'organisation de son sommet annuel, elle contribue à réformer le fonctionnement du multilatéralisme et accroît la visibilité de la Genève internationale au-delà des cercles traditionnels de la gouvernance mondiale.

La fondation GESDA été créée en 2019, à l'initiative de la Confédération et en collaboration avec le canton de Genève. Après une phase pilote de trois ans, ses activités ont pris de l'ampleur et le renouvellement de son mandat doit, comme le prévoient ses statuts, être approuvé par le Conseil d'Etat ainsi que les autorités fédérales. Ces dernières ont déjà accordé à la fondation GESDA, le 4 mars 2022, la possibilité de poursuivre ses activités durant les dix prochaines années.

Forte de son rôle d'Etat hôte, la Suisse tient à consolider le positionnement de la Genève internationale en tant que plateforme neutre propre à favoriser le développement de solutions communes aux défis de la planète. Cette volonté correspond à l'approche universaliste du gouvernement genevois, la fondation GESDA ayant notamment pour vocation d'évaluer les effets potentiels des avancées scientifiques et technologiques sur les individus et nos sociétés.

### Genf erneuert sein Engagement für die Wissenschaftsdiplomatie.

Der Grosse Rat Genfs hat das Mandat des Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA) bis 2032 verlängert. Die Stiftung stärkt die Rolle Genfs als globales Epizentrum der wissenschaftlichen Diplomatie. Durch die Veröffentlichung ihrer Berichte und die Organisation ihres jährlichen Gipfeltreffens trägt sie zur Erneuerung des Multilateralismus bei und erhöht die Sichtbarkeit des Internationalen Genf über die traditionellen Kreise der Weltordnungspolitik hinaus.

Die GESDA-Stiftung wurde 2019 auf Initiative der Schweizer Regierung und in Zusammenarbeit mit der Genfer Regierung gegründet. Nach einer dreijährigen Pilotphase haben sich ihre Aktivitäten ausgeweitet und die Erneuerung ihres Mandats muss, wie in ihren Statuten vorgesehen, vom Grossen Rat Genfs und den Bundesbehörden genehmigt werden. Letztere haben der GESDA-Stiftung bereits am 4. März 2022 die Möglichkeit eingeräumt, ihre Aktivitäten für die nächsten zehn Jahre fortzusetzen.

Als Gastland ist die Schweiz bestrebt, die Position des internationalen Genfs als neutrale Plattform für die Entwicklung gemeinsamer Lösungen für die Herausforderungen der Welt zu festigen. Dieser Wunsch entspricht dem universalistischen Ansatz der Genfer Regierung, denn der Auftrag der GESDA-Stiftung besteht darin, die möglichen Auswirkungen des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts auf das Individuum und unsere Gesellschaft zu bewerten.

Abbildung 2: Mitteilung der Genfer Regierung vom 13. April 2022

## 2. GESDA Science Breakthrough Radar®

Die Stiftung hat ihre zweite und erheblich erweiterte Ausgabe des GESDA Science Breakthrough Radar® veröffentlicht.

Nach dem Erfolg der ersten Ausgabe im Jahr 2021 veröffentlichte GESDA am 12. Oktober den Science Breakthrough Radar® für 2022. Wie die wachsende Zahl der Nutzerinnen und Nutzer zeigt, wird das Programm positiv aufgenommen. Im Jahr 2021 verzeichnete die digitale Plattform des Radars 5.700 Einzelbesucher. Bis Ende 2022 konnte die Plattform 15.300 neue Nutzerinnen und Nutzer begrüßen. Insgesamt verwendeten 21.000 Nutzerinnen und Nutzer die in 15 Monaten die Plattform.

### Überblick über die in der Ausgabe 2022 behandelten wissenschaftlichen Themen

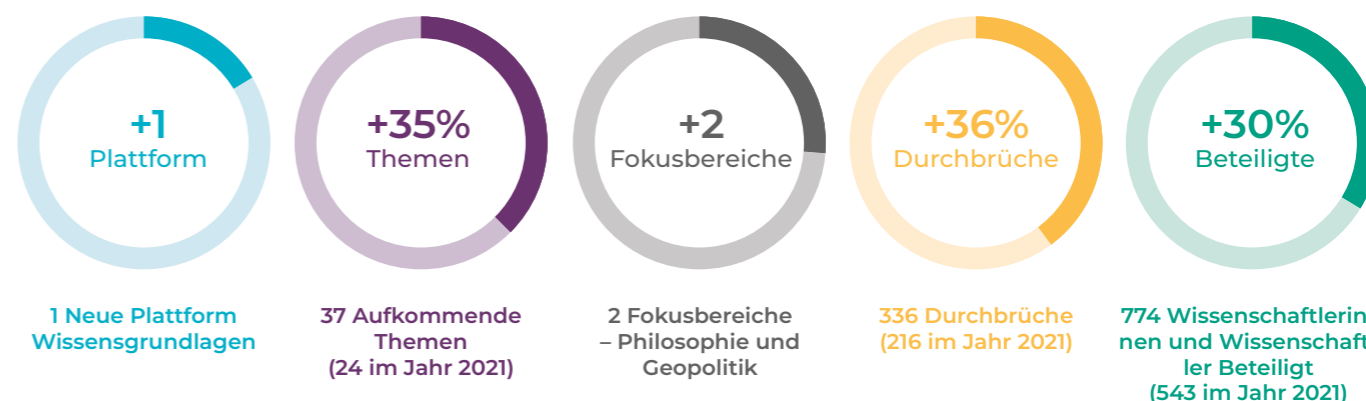
Wissenschaftliche Plattformen	Aufkommende Themen der Ausgabe 2021, die aktualisiert und erweitert werden	Neu aufkommende Themen, die zu vollständigen Schriftsätzen (Briefs) erweitert werden	Neue Gastbeiträge
<b>1</b> Quantenrevolution und Fortgeschrittene KI	1.1 Fortgeschrittene KI 1.2 Quanten-Technologien 1.3 Vom Gehirn inspirierte Datenverarbeitung 1.4 Bio-Informatik	1.5 Erweiterte Realität 1.6 Kollektive Intelligenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die technologische Chance für digitale Geisteswissenschaften und Kunst</li> <li>KI für die Wissenschaft</li> </ul>
<b>2</b> Optimierung des Menschen	2.1 Gedächtnisverbesserung 2.2 Humananwendungen von genetischem Engineering 2.3 Radikale Verlängerung des gesunden Lebens 2.4 Bewusstseinerweiterung	2.5 Organoide 2.6 Therapeutika der Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Xenobots und computergesteuerte Organismen</li> </ul>
<b>3</b> Öko-Regeneration und Geo-Engineering	3.1 Dekarbonisierung 3.2 Simulation der Welt 3.3 Nahrungsmittelsysteme der Zukunft 3.4 Weltraumressourcen 3.5 Verantwortung für die Ozeane	3.6 Beeinflussung der Sonneneinstrahlung 3.7 Infektionskrankheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Polare Ressourcen</li> <li>Erneuerung von Korallen und der Ozeane</li> </ul>
<b>4</b> Wissenschaft und Diplomatie	4.1 Wissenschaftsbasierte Diplomatie 4.2 Fortschritte in der Wissenschaftsdiplomatie	4.3 Digitale Technologien und Konflikte 4.4 Demokratie-bekräftigende Technologien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Finanzwelt</li> </ul>
<b>5</b> Wissensgrundlagen	5.1 Wissenschaft komplexer Systeme 5.2 Zukunft der Bildung 5.3 Wirtschaft der Zukunft	5.4 Die Wissenschaft der Ursprünge des Lebens 5.5 Synthetische Biologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der philosophische Fokusbereich</li> <li>Der geopolitische Fokusbereich</li> <li>Die Zukunft von Krieg und Frieden</li> <li>Zukunftskompetenz</li> <li>Wie maschinelles Lernen die regionale Wirtschaftsentwicklung verändert</li> </ul>



### Weitere aufkommende Themen, steigende Zahl von Beiträgen

Der GESDA Science Breakthrough Radar® 2022 umfasst Verbesserungen und neue konzeptionelle Elemente gegenüber der Ausgabe 2021. Ausserdem wurde er im Vergleich zur ersten Ausgabe im vergangenen Jahr erheblich erweitert:

- **Ein Wachstum der Gemeinschaft** von 543 auf 774 führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler;
- **Ein Anstieg der Anzahl der aufkommenden Themen** von 24 auf 37;
- **2 neue Fokusbereiche, ein philosophischer und ein geopolitischer Fokusbereich;**
- **Und die zusätzliche Überwachung von Massnahmen** im Zusammenhang mit unseren wissenschaftlichen Plattformen, die die bestehende Stimmungsanalyse (Meinungen) im Abschnitt Aktionen/Debatten ergänzen.



### Eine zusätzliche wissenschaftliche Plattform: Wissensgrundlagen

Im Jahr 2022 haben wir eine neue wissenschaftliche Plattform eingeführt: Wissensgrundlagen. Sie deckt Bereiche des Grundlagenwissens ab, die sich quer über die vier anderen wissenschaftlichen Plattformen erstrecken und für alle Menschen, die Menschheit und den Planeten von Bedeutung sind. Dazu gehören Themen aus den Grundlagen-, Ingenieurs-, Sozial- und Geisteswissenschaften, die sich nicht ohne weiteres in eine unserer vier bestehenden Plattformen einordnen lassen. Der Grund dafür ist, dass sich diese Themen auf Forschungsarbeiten aus verschiedenen Disziplinen stützen und ihre erwarteten Auswirkungen die menschliche, soziale und ökologische Sphäre umfassen. Die neuen Themen reichen beispielsweise von der synthetischen Biologie bis zur Zukunft der Bildung.

### Philosophischer Fokusbereich

Um die Vorteile des antizipierten wissenschaftlichen Fortschritts und der aufkommenden Technologien nutzen zu können, ist es unerlässlich, die Trends, Denkweisen und Strategien in den sich rasch entwickelnden Themenfeldern der Philosophie, der Sozial- und der Geisteswissenschaften zu antizipieren und zu verstehen. Mit anderen Worten, wir müssen auch die richtigen Fragen stellen und alle möglichen Lösungen für eine nutzbringende Zukunft der Menschheit und unseres Planeten in Betracht ziehen und zwar in Anbetracht aller zu erwartenden Fortschritte in diesen Disziplinen. Der "philosophische Fokusbereich" erweitert die anfänglichen Überlegungen zu denselben drei grundlegenden und übergreifenden Fragen, welche die Triebfedern der Arbeit von GESDA sind:

- **Wie definieren wir uns als Menschen?** Was bedeutet es, im Zeitalter von Robotern, Gentechnik und erweiterter Realität Mensch zu sein?
- **Wie können wir alle zusammenleben?** Welche Technologie kann eingesetzt werden, um Ungleichheit zu verringern, das Wohlbefinden zu verbessern und eine integrative Entwicklung zu fördern?
- **Wie können wir das Wohlergehen der Menschheit und die nachhaltige Zukunft unseres Planeten Erde sicherstellen?** Wie können wir die Weltbevölkerung mit der notwendigen Nahrung und Energie versorgen und gleichzeitig unseren Planeten regenerieren?

### Geopolitischer Fokusbereich

Der Erfolg der GESDA-Stiftung hängt auch davon ab, dass sie antizipiert, wohin sich die Geopolitik als Forschungsgebiet entwickelt. Dies erfordert ein Verständnis für den Gedankenfluss innerhalb der Disziplin und die Fähigkeit, aus geopolitischer Sicht die richtigen Fragen über die Zukunft der Menschheit und des Planeten zu stellen. Die Anwendung eines "geopolitischen Fokus" wird GESDA die optimalen Rahmenbedingungen und Instrumente an die Hand geben, um sich in dieser ereignisreichen Landschaft zurechtzufinden. Der geopolitische Fokus des GESDA Science Breakthrough Radar® für 2022 ist das Ergebnis einer Diskussion über die Zukunft von Krieg und Frieden zwischen führenden Experten der Geopolitik und einer neuen Zusammenarbeit, an der sowohl das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) als auch die Columbia University (Prof. Jean-Marie Guéhenno, ehemaliger Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen für friedenserhaltende Massnahmen) beteiligt sind.

Erfahren Sie mehr und erweitern Sie Ihr digitales Erlebnis hier: <https://radar.gesda.global>

### 3. Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit 2022

Der zweite Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit von GESDA hat sich mit einem Anstieg der Teilnehmerzahl um 40 % zu einem Publikumsmagneten in Genf entwickelt.

Das zweite jährliche Treffen der GESDA-Stiftung – der Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit (oder auch GESDA-Gipfel) – fand vom 12. bis 14. Oktober 2022 in Genf (Schweiz) auf dem Campus Biotech statt, wo die GESDA-Stiftung ihren Sitz hat.

Die GESDA-Stiftung hat ihren Ruf als treibende Kraft für die Umwandlung von vorausschauender Wissenschaft und Diplomatie in globale multilaterale Massnahmen weiter gestärkt.

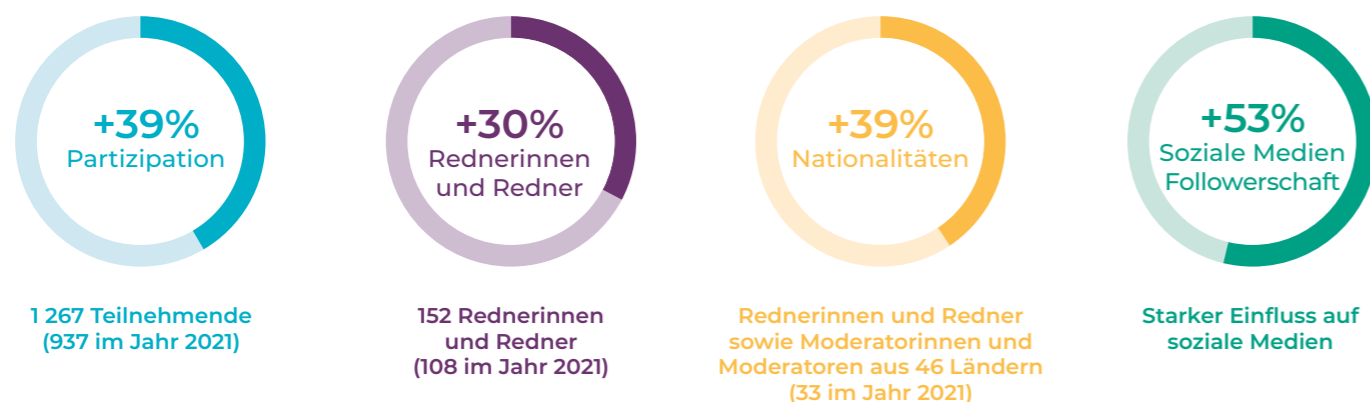


Bei dieser hybriden Veranstaltung wurde die Teilnahme über sämtliche Kooperationswege der GESDA-Stiftung ausgeweitet, einschliesslich der ersten Bewertungen durch ein hochrangiges politisches Gremium und einer Jugendkohorte.

Die vier Hauptziele dieser zweiten Ausgabe des Gipfels waren:

- Bereitstellung einer **jährlichen Aktualisierung des GESDA Science Breakthrough Radar®**, der in Partnerschaft mit der Fondation pour Genève herausgebracht wird;
- Vorstellung von **GESDA's neuer Pipeline von Lösungsansätzen**, bei denen es sich um Prototypen möglicher Handlungswege handelt, die den Nutzen neuer wissenschaftlicher und technologischer Trends für die gesamte oder einen Grossteil der Menschheit beschleunigen könnten;
- Erhalt einer **vorläufigen Bewertung durch die politischen Instanzen**, ob und wie diese Massnahmen auf breiter Ebene politisch unterstützt und infolgedessen auf globaler diplomatischer Ebene in Gang gesetzt werden könnten;
- **Beginn der Einrichtung innovativer Instrumente zur Impact-Finanzierung**, die die Mittel bereitstellen könnten, die erforderlich sind, um diese Lösungsansätze zu entwickeln.
- Ausserdem **eine öffentliche Plenarsitzung zu den Fortschritten in der Gentechnik und der synthetischen Biologie** in Zusammenarbeit mit dem Genfer Hochschulinstitut.

## Kennzahlen des Gipfels 2022



## Höhepunkte aus dem Programm des GESDA-Gipfels 2022

## Hochrangige politische Teilnahme

Ein neues politisches Element wurde mit einer Eröffnungsrunde eingeführt, an der Bundespräsident Ignazio Cassis und Minister aus Estland, Mexiko, Marokko, Singapur und den Vereinigten Arabischen Emiraten teilnahmen. Sie wurde von Alexandre Fasel, dem ersten Sonderbeauftragten der Schweiz für Wissenschaftsdiplomatie, moderiert. Bundespräsident Cassis führte aus, dass die westliche Annahme, die Welt entwickle sich "automatisch in Richtung Demokratie", nicht mehr zutreffen scheine. Der Aufstieg autoritärer Staaten und die Kriege in Asien, im Nahen Osten und nun auch in Europa zeichnen ein anderes Bild. Er betonte, dass die Bürgerinnen und Bürger in Demokratien willens und fähig sein müssen, alle Standpunkte, nicht nur die von Gleichgesinnten, in öffentliche Debatten einzubeziehen; dies sei ein Thema, bei dem die Wissenschaft und die Wissenschaftsdiplomatie uns helfen könnten, das Richtige zu tun.

Der Schweizer Bundespräsident Ignazio Cassis merkte an, er träume davon, dass die GESDA-Stiftung ein kraftvolles Instrument werde, das es einer vielfältigen Welt ermögliche, mithilfe der Wissenschaft einige Schritte friedlich gemeinsam zu gehen. Die Wissenschaftsdiplomatie solle zum Leitmotiv des 21. Jahrhunderts in Genfs Ökosystem für internationale Organisationen und den Multilateralismus werden, ähnlich wie bereits die Menschenrechte im 20. und das humanitäre Völkerrecht im 19. Jahrhundert.



## Eröffnung der hochrangigen Plenarsitzung

Der Gipfel begann mit einer Demonstration der starken Unterstützung der GESDA-Stiftung durch die Regierungen der Schweiz und Genfs. Der Schweizer Bundespräsident Ignazio Cassis erläuterte, warum die Behörden das Mandat der GESDA nach ihrer erfolgreichen dreijährigen Pilotphase um zehn Jahre verlängert haben. Die Rednerinnen und Redner betonten die Notwendigkeit einer multilateralen Weltordnungspolitik angesichts der Herausforderungen, mit denen die Welt konfrontiert ist. Diese Herausforderungen umfassen klimabedingte Dürren und Überschwemmungen, weit verbreitete Hungersnöte, Pandemien, bewaffnete Konflikte in Europa und weiten Teilen Asiens und Afrikas, Menschenrechtsverletzungen, Inflation und unterbrochene Lieferketten.

Der Vorsitzende des Stiftungsrats von GESDA, Peter Brabeck-Letmathe, betonte, dass die GESDA-Stiftung keine Zeit zu verlieren habe, um ihren Auftrag zu erfüllen. GESDA-Stiftungsratsmitglied Mamokgethi Phakeng, Vizekanzerin der südafrikanischen Universität Kapstadt (UCT), leitete eine neue Initiative für Jugend und Antizipation als Partnerschaft zwischen der UCT und GESDA, mit der junge Menschen einbezogen werden sollen.

Während einer hochrangigen Podiumsdiskussion zum Thema "Die neue geopolitische Landschaft für die Wissenschaft" kündigte GESDA eine neue Zusammenarbeit mit dem Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) und der Columbia University an, die einen Zusammenhang zwischen der aufstrebenden Wissenschaft und den zukünftigen Herausforderungen von Frieden, Krieg und internationaler Sicherheit herstellt.

## Der GESDA Science Breakthrough Radar® 2022

An dem auf der Eröffnungsplenarsitzung vorgestellten Vorzeigeprodukt der GESDA-Stiftung nahmen 774 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 73 Ländern teil, was einem Anstieg der Teilnehmerzahl um 43 % gegenüber der ersten Ausgabe im vergangenen Jahr entspricht. Auch die Zahl der ermittelten aufkommenden Themen stieg von 24 auf 37. Zu den vier Hauptbereichen, in denen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Entwicklungen erwarten – Quantenrevolution und fortgeschrittene KI; Optimierung des Menschen; Öko-Regeneration und Geoengineering; und Wissenschaft und Diplomatie – wurde ein fünfter Bereich aufkommender Wissenschaften, Wissensgrundlagen, hinzugefügt.

Das Akademische Forum der GESDA hat sein Netzwerk von teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erweitert, weil "wir mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft in Kontakt bleiben müssen", so Martin Vetterli, Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), der zusammen mit Joël Mesot, Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ), zweieinhalb Jahre lang die Entwicklung des Radars durch das Forum leitete. Da der Radar jeden betrifft, so Phakeng, wird die neue Initiative "Jugend und Antizipation" "die Stimmen junger Menschen in den Dialog einbeziehen" und so dazu beitragen, Ungleichheiten zu verringern. Die neuen philosophischen und geopolitischen Fokusbereiche des Radars beinhalten auch einen "dringend erforderlichen Dialog" mit Sozialwissenschaftlern, so die Direktorin des Genfer Hochschulinstituts, Marie-Laure Salles.

## Die GESDA-Pipeline der Lösungsansätze

Zum ersten Mal stellte GESDA ein neues Instrument vor, mit dem Lösungsansätze, die aus dem Radar und dem Gipfel hervorgehen, schneller in konkrete Massnahmen umgesetzt werden können. In diesem Jahr sind dies zwei Vorschläge zur Gründung eines Open Quantum Institute (OQI) in Genf und der erste Globale Curriculum für Wissenschaftsdiplomatie.

Das Ziel des OQI – welches ausführlich diskutiert und gut aufgenommen wurde – ist es, den weltweiten Zugang zu Quantencomputern zu erweitern und Anwendungsfälle für das Quantencomputing zu entwickeln, die dazu beitragen könnten, die Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen bis 2030 zu beschleunigen.

Der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie soll dazu beitragen, gegenwärtige und künftige Führungskräfte in Wissenschaft und Diplomatie auszubilden, damit sie aufkommende globale Herausforderungen durch vorausschauende Wissenschaft und Diplomatie wirksam bewältigen können. Er wird derzeit mit einer Vielzahl von Partnern aus Genf, der Schweiz und der ganzen Welt entwickelt.

### Die GESDA-Jugendkohorte

Der diesjährige Gipfel erhielt neue Perspektiven von 12 jungen Menschen, deren Teilnahme auf der Nominierung und Unterstützung von GESDA-Partnerinstitutionen beruhte, darunter die südafrikanische Universität von Kapstadt, Swissnex, die Schweizerische Junge Akademie der Wissenschaften, das Villars-Institut und die XPRIZE-Stiftung. Unter ihnen waren drei Teilnehmer der von Phakeng geleiteten Initiative „Jugend und Antizipation“. Während des gesamten Gipfels waren die Jugendlichen aufgefordert, ihre Gedanken über das, was sie in den Sitzungen gehört, gelernt und reflektiert hatten, mitzuteilen und ihre Ansichten über die Zukunft von Wissenschaft und Diplomatie sowie über die Bemühungen und die Vision von GESDA zu äussern.

Während einer Podiumsdiskussion betonten mehrere der jungen und aufstrebenden Führungskräfte, die gerade erst ihren Bildungs- und Karriereweg eingeschlagen haben, die Notwendigkeit, im Dienste der wissenschaftlichen Antizipation weiterhin hart zu arbeiten und nicht die Hoffnung aufzugeben. „Wir werden ständig daran erinnert, dass wir als Gesellschaft, als Welt und als Spezies mit vielen Dingen zu kämpfen haben. Es gibt zahlreiche Herausforderungen, die wir bewältigen müssen“, sagte Jordan Naddaf, ein amerikanischer Student an der SOAS University of London. „Ich denke, dass GESDA mich sehr hoffnungsvoll gestimmt hat.“

In einer Grundsatzrede beglückwünschte Phakeng alle Jugendlichen dazu, dass sie es „zu GESDA geschafft“ hätten, denn das bedeute, dass sie hart arbeiten und Dinge tun, die für alle wichtig sind und von denen jeder hören sollte. Ihr werdet die Welt erben“, sagte sie ihnen. „Deshalb ist es wichtig, dass ihr euch an der Diskussion beteiligt und dass ihr als junge Menschen dazu beiträgt, den Weg in eine bessere Zukunft zu ebnet.“

### Start des Impact-Forums und des Impact-Fonds

Da die Finanzierung des internationalen Wirkens nach wie vor eine Herausforderung darstellt, bekräftigte die GESDA-Stiftung ihre Absicht, ein Impact-Forum und einen damit verbundenen Impact-Fonds unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden des GESDA-Verwaltungsrats Patrick Aebischer, dem emeritierten Präsidenten der EPFL, zu lancieren. Deren Ziel ist es, die notwendigen Ressourcen bereitzustellen, um die vielversprechendsten Lösungen und Initiativen unter Nutzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Wohle der Menschheit umzusetzen. Sie zielen auf die gleichen globalen Ungleichheiten und den gleichen Nationalismus ab, welche die Erholung von der COVID-19-Pandemie behindert haben.

In einer Grundsatzrede wies Aebischer darauf hin, dass wir eine Zeit unglaublicher wissenschaftlicher Umwälzungen in einem beispiellosen Tempo erleben, und uns ein neues Impact-Forum und ein neuer Impact-Fonds dabei helfen können, angemessener auf diese Umwälzungen zu reagieren, Ungleichheiten zu überwinden und die wissenschaftliche Gemeinschaft an den Tisch des Multilateralismus zu bringen. „Alle müssen an einem Tisch sitzen und genau das haben wir bei GESDA beschlossen“, sagte er. „Wir werden uns auf eine innovative, neue Finanzierung verlassen, die per Definition öffentlich-privat sein wird.“

Die Protokolle des Gipfels werden veröffentlicht und sind auf der GESDA-Website abrufbar:  
<https://gesda.global/summit-2022/>

## 4. Das Open Quantum Institute



### Aufkommendes Thema im Radar: Quantentechnologien

Nur wenige neue Technologien haben in den letzten Jahren so viel Aufsehen erregt wie Quantencomputer. Der Grund dafür ist einfach: Diese Geräte versprechen, Probleme zu lösen, die derzeit unlösbar sind.

Trotz der rasanten Fortschritte bei den Rechenkapazitäten im letzten halben Jahrhundert gibt es immer noch bestimmte Berechnungen, die selbst die leistungsfähigsten Supercomputer von heute nicht innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens bewältigen können. Die Lösung dieser Probleme könnte Auswirkungen auf weite Teile der Wirtschaft haben und zur Bewältigung einiger der grossen Herausforderungen beitragen, vor denen die Menschheit in diesem Jahrhundert steht. Sofern sie auf die richtigen Themen ausgerichtet wird, könnte die Quanteninformatik wissenschaftliche und technologische Durchbrüche ermöglichen, die das Leben von Millionen Menschen verändern könnten.

Bisher hat sich die Entwicklung von Quantencomputern jedoch auf eine Handvoll Länder und grosse multinationale Unternehmen konzentriert. Dies erhöht das Risiko, dass die für die Gesellschaft nützlichsten Anwendungsfälle zugunsten von Anwendungen zurückgestellt werden, die wirtschaftliche oder geostrategische Vorteile bringen. Bisher wurde kaum untersucht, wie die Quanteninformatik dazu beitragen könnte, die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu erreichen.

Das Open Quantum Institute (OQI) wird die erste wirklich internationale Initiative für die Lenkung der Quanteninformatik sein, bei der eine vielfältige und integrative Koalition zusammengebracht wird, die sich dafür einsetzt, dass die Quanteninformatik eine offene Zukunft hat. Die Initiative zielt darauf ab, einen globalen, integrativen und gleichberechtigten Zugang zur Quanteninformatik zu schaffen, um die Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu beschleunigen.

„Die Zeit ist jetzt reif (...) In fünfzig Jahren werden wir über Quantencomputer verfügen, die es uns ermöglichen werden, Probleme zu lösen, die mit klassischen Computern unlösbar sind. Die Gefahr besteht darin, dass die Technologie an sich die Kluft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie zwischen jenen mit und ohne Zugang zur Technologie weiter vergrössert. Es ist unerlässlich, dass wir uns früh genug mit dieser neuen Technologie befassen und versuchen, sie so zu gestalten, dass sie der gesamten Menschheit zugutekommt; daher die Idee von GESDA, die Quanteninformatik als einen unserer ersten Lösungsansätze einzusetzen.“

Fabiola Gianotti,  
Generaldirektorin des CERN  
und GESDA-  
Stiftungsratsmitglied



**Die Ziele und Vorgaben des OQIs:**

- **Bereitstellung einer Plattform zur Förderung der Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Quantencomputeranwendungen für die SDGs**, die der gesamten Menschheit zugutekommt, durch **Entwicklung von Anwendungsfällen** mit Quantenforschern und -entwicklern aus Industrie und der akademischen Welt, die eng mit UN-Experten zusammenarbeiten und ein Bestandsverzeichnis der weltweiten Aktivitäten verwalten.
- **Ausweitung des Kreises der Profiteure der Quanteninformatik** und ihrer Nutzerinnen und Nutzer durch die Bereitstellung eines globalen, integrativen und gleichberechtigten Zugangs zu einem Pool von öffentlichen und privaten hochmodernen Quantencomputern, Emulatoren und Simulatoren, die über die Cloud verfügbar sind.
- **Angleichung der Wettbewerbsbedingungen durch die Entwicklung von Instrumenten zum Kapazitätsaufbau**, damit sich alle Menschen in die Technologieentwicklung einbringen können, insbesondere in derzeit unterversorgten Regionen.
- **Bereitstellung eines neutralen Forums für diplomatische Diskussionen, um die Zukunft der multilateralen Weltordnungspolitik für die Quanteninformatik zu gestalten.**

**Wie alles begann**

Die Gestaltung und Entwicklung des Open Quantum Institute ist das Ergebnis eines stringenten Prozesses, nämlich der GESDA-Methode des "Anticipatory Situation Room", deren Ziel es ist, künftige wissenschaftliche Entwicklungen, die erhebliche globale Auswirkungen haben könnten, zu antizipieren und darauf zu reagieren.

Die Konsultation der diplomatischen und wissenschaftlichen Gremien der GESDA-Stiftung hat gezeigt, dass die Quanteninformatik in den kommenden Jahrzehnten eine transformative Wirkung auf die Menschen, die Gesellschaft und den Planeten haben wird und daher wissenschaftliche und diplomatische Massnahmen erfordert.

Das Ergebnis ist der Vorschlag eines Open Quantum Institute, das 2023 mit einer Koalition aus öffentlichen und privaten Partnern entwickelt und getestet wird.



Um diesen Prozess zu steuern, hat GESDA eine Task Force aus interessierten Kreisen des öffentlichen und privaten Sektors eingerichtet, um die Chancen und Lücken zu bewerten und mögliche Lösungsansätze vorzuschlagen.

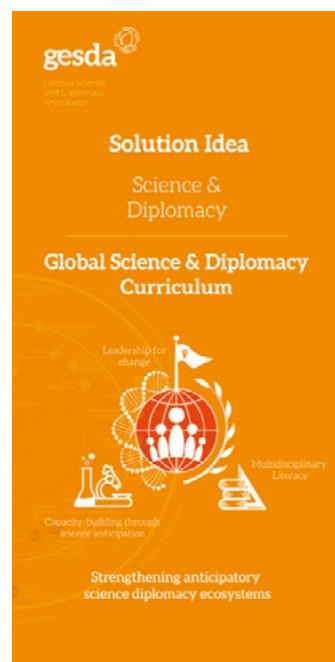
Das Ergebnis ist der Vorschlag eines offenen Quanteninstituts – Open Quantum Institute, das 2023 mit einer Koalition aus öffentlichen und privaten Partnern entwickelt und getestet wird.

**Aufbau einer globalen und diversifizierten Koalition von Beitragenden**

Das OQI, das auf dem Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit 2022 vorgestellt wurde, hat eine Welle des Interesses ausgelöst, die weit über den Kreis der Quantencomputer-Experten hinausgeht. Bis Ende 2022 hatten die diplomatischen Vertretungen von 12 Ländern in Genf, 12 akademische Einrichtungen, neun internationale Organisationen, acht Privatunternehmen und zwei strategische Partner ihre Unterstützung für das Projekt bekundet.

Erfahren Sie mehr:  
 GESDA-Website: <https://gesda.global/solutions/open-quantum-institute-about/>  
 Einführungsvideo: <https://gesda.global/solutions/open-quantum-institute/>  
 OQI Impact Story: <https://gesda.global/wp-content/uploads/2022/09/GESDA-Quantum-Computing-Impact-Story-Apr2022-1.pdf>  
 SDG-Anwendungsfälle: [https://gesda.global/wp-content/uploads/2022/10/GESDA\\_Quantum-for-SDG-Use-Cases\\_10102022\\_Final.pdf](https://gesda.global/wp-content/uploads/2022/10/GESDA_Quantum-for-SDG-Use-Cases_10102022_Final.pdf)

## 5. Der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie



### **Aufkommendes Thema im Radar:** *Kollaborative Wissenschaftsdiplomatie; wissenschaftsbasierte Diplomatie*

Die Idee eines Globalen Curriculums für Wissenschaft und Diplomatie (GCSD) entstand aus dem ersten GESDA Science Breakthrough Radar® und dem Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit im Jahr 2021. Ziel ist es, **eine antizipative Wissenschaft und Diplomatie als akademisches Thema**, eine Denkweise, eine Praxis und eine neue beruflichen Laufbahn zu etablieren, die **Wissen, Fähigkeiten und praktische Instrumente bereitstellen wird, die den Menschen helfen, sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Diplomatie zurechtzufinden** und grenzüberschreitende Fachleute und Institutionen fördern wird.

### **Ziele und Vorgaben:**

Aufbauend auf Genfs reiche Tradition der Wissenschaftsdiplomatie verfolgt das GCSD die folgenden Ziele:

- Zusammenführung von Verfechtern der Wissenschaftsdiplomatie in der Schweiz, in Genf und weltweit, um **die Vision eines „globalen Zentrums der Wissenschaft und Diplomatie für multilaterale Wirksamkeit“ in Genf zu schaffen und zu fördern;**
- **Nutzung des Fachwissens strategischer Partner**, um gemeinsam einen globalen Rahmencurriculum für Wissenschaft und Diplomatie zu entwickeln, der als Grundlage für eine wirkungsvolle Ausbildung für effektiven Multilateralismus dient;
- Sicherstellung, dass die Verfechter von Wissenschaft und Diplomatie informiert und **in der Lage sind**, in einem **multilateralen Umfeld mit vielfältigen Interessengruppen zu agieren**, und damit Schliessung einer Lücke im derzeitigen Schulungs- und Ausbildungsangebot.
- Umsetzung des Potenzials der wissenschaftlichen Antizipation zur Förderung einer **bereichsübergreifenden Denkweise** in der derzeitigen und der nächsten Generation von Führungskräften mit dem Ziel, sicherzustellen, dass sie bereit und in der Lage sind, zusammenzuarbeiten, um **die Nutzung und den Einfluss der Wissenschaft bei internationalen und nationalen politischen Entscheidungsträgern zu verbessern.**

### **3 wesentliche Kompetenzstufen**

Der Curriculum wird drei Kompetenzstufen umfassen, um die Fähigkeiten der Wissenschaftsdiplomatie auf die einzelnen Personen und deren Karrierephasen abzustimmen. Sie ermöglichen es jüngeren Generationen, sich auf lokaler Ebene zu engagieren; Wegbereitern in der Hochschul- und Führungskräfteausbildung, akademische Silos zu überbrücken; und Diplomaten, die in nationalen und multilateralen Einrichtungen

ausgebildet werden, die Zukunft globaler ordnungspolitischer Rahmenwerke für grenzübergreifende wissenschaftliche und technologische Fortschritte zu definieren. Das Programm umfasst:

- Vorausschauendes Wissen, das den GESDA Science Breakthrough Radar® nutzt.
- Neue Fähigkeiten und Instrumente zur Anwendung von Wissenschaft und Technologie auf diplomatische Prozesse.
- Vernetzung mit Experten für Wissenschaftsdiplomatie in akademischen und diplomatischen Einrichtungen.

Durch eine globale, koordinierte Reichweite wird das GCSD die bestehenden Bildungsprogramme zusammenfassen, verbessern, fördern und skalieren, Lücken in diesen Angeboten ermitteln und neue Möglichkeiten entwickeln, diese zu schliessen.

### **Der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie stützt sich auf drei Säulen:**

- Ein erstes Netzwerk von Partnern der Genfer Koalition für antizipative Wissenschaft und Diplomatie, welches die Woche der Wissenschaftsdiplomatie 2022 eingeführt hat. Dadurch wird ein reichhaltiges und vielfältiges Spektrum an Fähigkeiten, Erfahrungen und Wissen geschaffen.
- Erfolgreiche Pilotprojekte:
  - » Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie 2022 (siehe Schlüsselergbnis 5)
  - » UCT-GESDA-Initiative „Jugend und Antizipation“ (siehe Schlüsselergbnis 5).
- Der GESDA Science Breakthrough Radar®, der einen Ausgangspunkt für die Entwicklung des Wissens hinter den Schulungsmaterialien bietet.

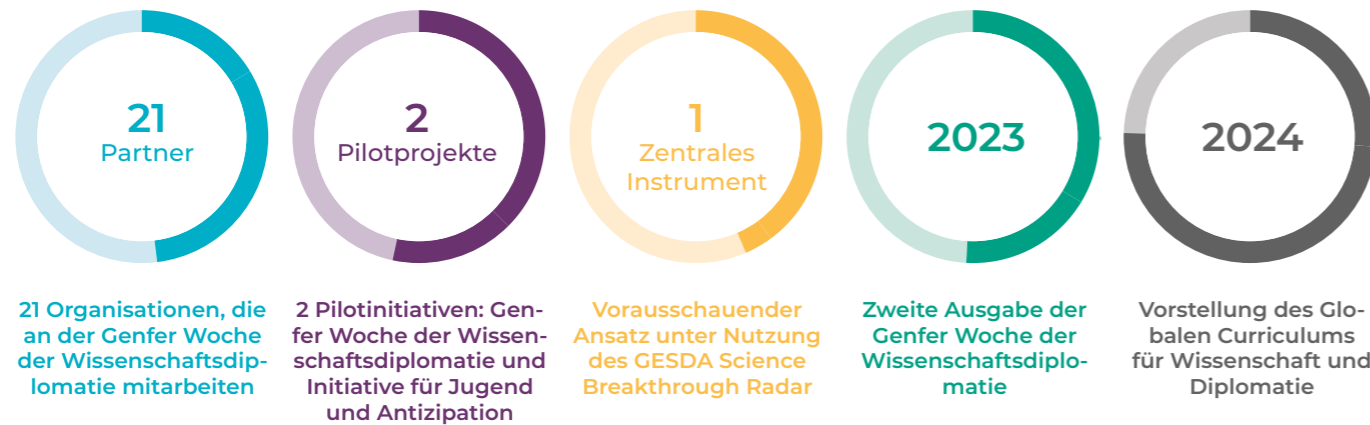
*„Heute sind wir mit einem Paradoxon konfrontiert. Viele globale Herausforderungen von wissenschaftlicher und technologischer Dimension gehen über nationale Grenzen hinaus und erfordern die Zusammenarbeit aller Sektoren. Doch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Diplomatinen und Diplomaten fehlt es an einer gemeinsamen Sprache, einer gemeinsamen Denkweise und einem Ort zum Austausch (...). Der Curriculum möchte diese Lücke schliessen. Um eine vorausschauende Denkweise in Wissenschaft und Diplomatie zu etablieren, müssen wir damit beginnen, wie wir derzeitige und künftige Führungskräfte in allen MINT-Bereichen, nationalen Regierungen, multilateralen Organisationen oder dem Privatsektor ausbilden: Wir müssen die jetzige und die nächste Generation mit einer mehrsprachigen Denkweise in Wissenschaft und Diplomatie ausstatten und grenzüberschreitende Fachleute und Institutionen fördern.“*

Martin Chungong,  
Generalsekretär der  
Interparlamentarischen  
Union (IPU)





## Der Weg zum ersten Globalen Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie



Erfahren Sie mehr:

GESDA-Website: <https://gesda.global/solutions/science-diplomacy-curriculum/>

## 6. Weitere Lösungsansätze in Vorbereitung

### Der NeuroTech-Kompass (NeuroTech Compass)



**Aufkommende Themen im Radar:** künftige Therapeutika, Verbesserung der Gedächtnisleistung und kognitive Technologien, Zukunft der Bearbeitung des menschlichen Genoms

Heute können in das Gehirn implantierte Schnittstellen sowohl im Labor als auch in der Klinik behinderten Menschen helfen, zu kommunizieren und sich wieder zu bewegen, indem sie bestimmte Gehirnregionen stimulieren. Andere Schnittstellen, die auf dem Schädel platziert werden, können Gehirnzustände und mentale Bilder im Labor und in der Klinik „lesen“, und zwar zunehmend für alle Verbraucherinnen und Verbraucher.

In Zukunft wird sich der Kreislauf zwischen Schnittstellen, die das Gehirn lesen, und solchen, die es schreiben (stimulieren), schliessen, was den Weg zur Behandlung von Stimmungs- oder Persönlichkeitsstörungen, zur Steigerung der kognitiven Funktionen und zur präzisen Verhaltenssteuerung eröffnen wird.

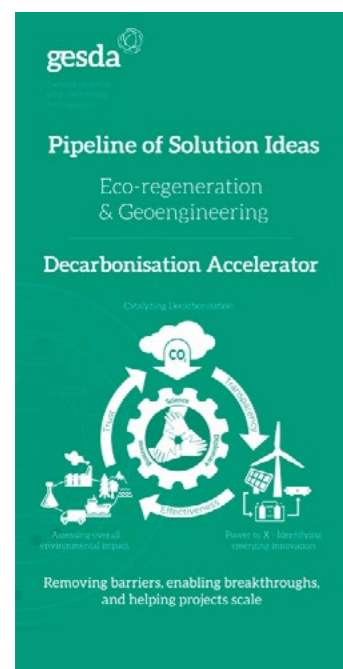
Diese spannenden Fortschritte in der Neurotechnologie werden weitreichende und tiefgreifende Auswirkungen auf den Menschen und die Gesellschaft haben. Die sogenannten „Gehirndaten“ von Einzelpersonen haben Auswirkungen auf den Schutz der Privatsphäre und den Austausch zu Forschungszwecken: Neurotechnologische Behandlungen werden sich auf unsere Erinnerungen, unsere Persönlichkeit und sogar unsere

Identität auswirken und unsere Vorstellung davon verändern, was es bedeutet, die Kontrolle zu haben und Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen. Sie werden unsere Vorstellungen davon in Frage stellen, was es heisst, Gedankenfreiheit, Vertrauen und einen freien Willen zu haben, und unsere Definition dessen, was es bedeutet, ein „normaler“ Mensch zu sein. All diese befreienden Technologien stellen künftige Herausforderungen dar, was den gerechten Zugang, die potenzielle Doppelnutzung (Bewaffnung) und die ethische Verantwortung der Gerätehersteller angeht.

- GESDA rechnet mit wissenschaftlichen Durchbrüchen und Verwaltungslücken bei der neu entstehenden Neurotechnologie, wenn deren Anwendungen den medizinischen Bereich verlassen und nicht-invasiv werden.
- Industrie und Praxisgemeinschaften (Patienten und Verbraucher) haben sich ihre eigenen Ansichten und unabhängigen Standpunkte gebildet.
- Nationen und multilaterale Organisationen haben Vorschläge zur Regelung der Neurotechnologie gemacht, die sich bei den politischen Entscheidungsträgern noch nicht durchgesetzt haben.
- Viele dieser politischen Entscheidungsträger sind sich der kritischen Entwicklungen in der Neurotechnologie und des wachsenden Bedarfs an Antizipation und Aktion noch nicht bewusst.

Der vorgeschlagene Lösungsansatz, der derzeit von einer GESDA-Taskforce kuratiert wird, würde ein Forum für ständige und antizipatorische Gespräche zwischen Neurotechnologien (die sowohl in öffentlichen als auch in industriellen Labors arbeiten), Entscheidungsträgern (die in diplomatischen Missionen, UN-Agenturen oder Regierungsfunktionen arbeiten) und Bürgerinnen und Bürgern im Allgemeinen schaffen, um **Lösungen für Verwaltungslücken zu erörtern**, die es uns ermöglichen, **Entscheidungen darüber zu treffen, wie, wo und wann wir** als ehrlicher Makler agieren.

## Dekarbonisierungsbeschleuniger (Decarbonization Accelerator)



**Aufkommende Themen im Radar:** Dekarbonisierung der globalen Wirtschaft und Gesellschaft, sozial-ökologische Zukunftsforschung – Integrated Digital Ecosystem Avatars – IDEAs

Von Anfang 2022 bis zum Abschluss des COP27 gegen Ende des Jahres war eine wachsende Einigkeit unter Regierungen, Unternehmen und Bürgerinnen sowie Bürgern darüber zu erkennen, dass auf allen Ebenen der Gesellschaft und der Industrie globale Anstrengungen zur Dekarbonisierung erforderlich sind. Nach wie vor ist es jedoch eine enorme Herausforderung, wie diese Absicht in die Tat umgesetzt werden kann.

Der sogenannte Dekarbonisierungsbeschleuniger (Decarbonization Accelerator) ist ein Ökosystem-Koordinator – eine Initiative, die darauf abzielt, ein Netzwerk von Gleichgesinnten zu schaffen, in dem die Teilnehmenden interagieren und an der Wertschöpfung teilhaben. Ziel ist es, Dekarbonisierungslösungen und -projekte zu erleichtern, indem man ihnen auf die Sprünge hilft. Um dies zu erreichen, werden wir den Zugang zu Wissenschaft, Diplomatie, Wirtschaft und anderen Anliegen der Interessengruppen in Schwung bringen.

- Der Lösungsansatz des Decarbonization Accelerator zielt darauf ab, Dekarbonisierungsprojekte auszuweiten, indem Angebot und Nachfrage beeinflusst und auf Hindernisse, die dem Erfolg im Weg stehen, Einfluss genommen wird.
- Dies würde interessierten und beteiligten Akteuren den Zugang ermöglichen und die strategische Unterstützung von Lösungen und Projekten in die Wege leiten.
- Durch die Einbindung aller wichtigen Interessengruppen, einschliesslich Diplomatinen und Diplomaten sowie Akademikerinnen und Akademikern, führenden Unternehmen und internationalen Organisationen, würde eine globale und integrative Koalition geschaffen.
- Letztlich würde GESDA als ehrlicher Makler fungieren, der Brücken zwischen Gemeinschaften baut und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Diplomatinen und Diplomaten fördert, um konkrete Ergebnisse zu erzielen.

## 7. Erste Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie The First Geneva Science Diplomacy Week

### Auf dem Weg zu einer Kooperationsplattform für Wissenschaft und Diplomatie in Genf

Das Tempo der wissenschaftlichen und technologischen Innovation sowie des Fortschritts verändert bereits die Art und Weise, wie wir uns als Menschen sehen, wie wir in der Gesellschaft miteinander umgehen und wie wir uns um unsere Umwelt kümmern. Um sich auf die Zukunft vorzubereiten, müssen die Akteure aus dem akademischen und diplomatischen Bereich sowie die Bürgerinnen und Bürger vorausschauende Wissenschaft und Diplomatie als wirksames Instrument für einen erneuerten Multilateralismus verstehen und gemeinsam fördern.

Die **Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie** wurde 2021 von der GESDA-Stiftung unter Beteiligung von 21 schweizerischen und internationalen Institutionen durchgeführt und bot durch das Eintauchen in das dynamische Wissenschafts- und Diplomatie-Ökosystem des internationalen Genfs ein unvergleichliches Erlebnis mit Möglichkeiten zur Vernetzung. Ziel der Schulungs- und Diskussionswoche war es, aktuelle und künftige Generationen von Führungskräften zur Handlungsfähigkeit zu verhelfen, indem sie eine „mehrsprachige“ Kompetenz in Wissenschaft und Diplomatie vermittelt bekamen. Die Teilnehmenden erwarben neue Kenntnisse darüber, wie man sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Diplomatie zurechtfindet. Auf diese Art konnte die Zahl der Fachleute und Institutionen im Grenzbereich erweitert werden.

Die Woche war in zwei Teile gegliedert: ein **Immersionsprogramm** für 30 Teilnehmende aus der ganzen Welt und ein **offenes Forum** für etwa 600 Teilnehmende aus dem Ökosystem des Internationalen Genfs. Jeder Tag war einer der wissenschaftlichen Plattformen gewidmet, die im GESDA Science Breakthrough Radar® vorgestellt wurden. Die insgesamt 40 Sitzungen fanden an verschiedenen Orten statt, z. B. bei der UNO in Genf, der Weltorganisation für Meteorologie, dem Genfer Hochschulinstitut, dem CERN und dem Campus Biotech.

Im Rahmen der GESDA-Stiftung ist diese Initiative auch ein erster Schritt zum Aufbau eines globalen Curriculums für Wissenschaft und Diplomatie, das künftigen Führungskräften das nötige Wissen, die Fähigkeiten und Netzwerke vermittelt, um im multilateralen System wirksam zu agieren.





### Die 21 Partner der Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie 2022

<b>GESDA</b> - Geneva Science and Diplomacy Anticipator Foundation	<b>IKRK</b> - Internationales Komitee vom Roten Kreuz
<b>CERN</b> - Europäisches Zentrum für Kernforschung	<b>INGSA</b> - International Network for Governmental Science Advice
<b>CYBERPEACE INSTITUTE</b>	<b>IPU</b> - Inter-Parlamentarische Union
<b>DIPLO FOUNDATION</b>	<b>ISC</b> - Internationaler Wissenschaftsrat
<b>EPFL</b> - Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne	<b>SDG LAB</b> vom Generaldirektor der UN Büros in Genf
<b>ETH</b> - Eidgenössische Technische Hochschule Zürich	<b>SWISSNEX</b>
<b>GCSP</b> - Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik	<b>TRANSLATIONAL RED SEA CENTER</b>
<b>GSPI</b> - Geneva Science Policy Interface	<b>UNIGE</b> - Universität Genf
<b>GENEVA WATER HUB</b>	<b>UNITAR</b> - Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen
<b>HEID</b> - Hochschulinstitut für internationale Studien und Entwicklung	<b>UNIZH</b> - Universität Zürich
	<b>WMO</b> - Weltorganisation für Meteorologie

Erfahren Sie mehr und erweitern Sie Ihr digitales Erlebnis hier: <https://gesda.global/science-diplomacy-week/>

## 8. Die erste Initiative für Jugend und Antizipation in Afrika

### Auf dem Weg zu einem Bürgerforum

#### Ein 4-teiliges Webinar zu aufkommenden Herausforderungen

Im Juli 2022 gab die Vizekanzerin der Universität Kapstadt und GESDA-Stiftungsratsmitglied Professorin Mamokgethi Phakeng den Startschuss für die gemeinsame Initiative „Jugend und Antizipation“ – der UCT und der GESDA-Stiftung und veranstaltete die erste Reihe von Videochats mit dem Titel: „Using the science of the future to shape your present“ („Die Wissenschaft der Zukunft nutzen, um deine Gegenwart zu gestalten“)

**Die Initiative „Jugend und Antizipation“ der Universität Kapstadt und der GESDA-Stiftung** ist ein Projekt, das junge Menschen aus Afrika in die Diskussion über einige der wichtigsten Themen des GESDA Science Breakthrough Radar® einbezieht. Sie trägt dazu bei, unser Verständnis dafür zu erweitern, wie die Wissenschaft unsere Zukunft gestalten kann und stellt gleichzeitig sicher, dass bei Diskussionen und Entscheidungen in diesem Bereich die Stimme der afrikanischen Jugend gehört wird.

*„Indem wir vielfältige Stimmen und Ideen einbeziehen, können wir sicherstellen, dass wir die besten Argumente und Gedanken aus allen Teilen unserer Gesellschaft und aus allen Ecken der Welt erhalten. Wir brauchen Ihre Perspektiven in diesen Dialogen und Debatten. Dies ist eine Frage der Generationengerechtigkeit – junge Menschen werden die Zukunft erben und müssen daher an dem Gestaltungsprozess beteiligt werden, wie Wissenschaft genutzt werden sollte, um diese Zukunft zu beeinflussen.“*

Prof. Mamokgethi Phakeng  
Vizekanzlerin (Präsidentin) der Universität Kapstadt, Süd-afrika, und  
GESDA-Stiftungsrats-Mitglied



Drei Finalistinnen und Finalisten wurden für die Teilnahme am Gipfeltreffen ausgewählt, alle von der UCT in Südafrika: Rejoyce Kgabo Legodi, Studentin der Film- und Medienwissenschaften, Bekithemba Ntoni, Masterstudent für internationale Beziehungen, und Niel Swanepoel, Absolvent des Studiengangs politische Kommunikation.

Wie die Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie dient die Initiative „Jugend und Antizipation“ als Pilotdemonstrator, in dessen Rahmen Strategien und Ansätze erprobt werden, die in einem globalen Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie eingesetzt werden könnten.

Das Ziel, so viele Stimmen und Ideen wie möglich einzubeziehen – und die Perspektiven der Jugend in den multilateralen Dialogen und Debatten darzulegen – ist eine entscheidende Voraussetzung, um sicherzustellen, dass keine Gruppe benachteiligt wird. Wenn wir sicherstellen, dass die künftigen Generationen in aller Welt von den Vorteilen der Wissenschaft und Technologie profitieren, können die Ungleichheiten der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft abgemildert werden.

Bei jeder Sitzung ging es um eine der vier Plattformen des GESDA Science Breakthrough Radar® unter Beteiligung von wissenschaftlichen Moderatorinnen und Moderatoren der GESDA-Stiftung und afrikanischen Expertinnen und Experten, die die Themen in den Kontext stellten der afrikanischen Perspektive setzen. Im Durchschnitt verfolgten etwa 2.000 Personen jede Sitzung online.

#### Die Herausforderung, innovative Ideen zur Bewältigung lokaler Herausforderungen mithilfe des Radars zu fördern

Im Anschluss an die Webinarreihe kündigten die UCT und GESDA einen Wettbewerb an, um die Jugend weiterhin für den GESDA Science Breakthrough Radar® zu begeistern. Teilnehmende aus Afrika unter 30 Jahren, die bei allen vier Sitzungen mitgemacht haben, waren aufgefordert, Ideen einzureichen, wie wissenschaftliche Fortschritte genutzt werden können, um lokale Herausforderungen, insbesondere soziale Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten, zu bewältigen. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winkte eine Reise zum GESDA-Gipfel 2022 in Genf mit Deckung aller Kosten.

## 9. Wiederbelebung des Menschenrechts auf Wissenschaft

### Ein Rahmen für das Menschenrecht auf Wissenschaft

Die Verbindung zwischen Wissenschaft und Menschenrechten wurde in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (AEMR) von 1948 festgeschrieben, in der es heisst, dass jeder Mensch das Recht hat, „am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben“.

Doch dieses Recht scheint im 21. Jahrhundert in Vergessenheit geraten zu sein. Die Zunahme von Desinformation, Fehlinformation und autoritärem Populismus untergräbt das Vertrauen in die Wissenschaft, die Nachrichten und die grundsätzliche Vorstellung von allgemeingültigen Fakten.

Die Annahme eines Menschenrechtsrahmens ist eine weitere Aufforderung zu kollektiven Überlegungen, die über das reine Risikomanagement hinausgehen, damit wir die Chancen, die die wissenschaftliche und technologische Entwicklung bietet, auf verantwortungsvolle Weise nutzen können. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang das Menschenrecht auf Nutzung des wissenschaftlichen Fortschritts und seiner Anwendungen, welches auch ein wichtiger Bestandteil von Artikel 15 des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, einem multilateralen Vertrag, der 1966 von der UN-Generalversammlung angenommen wurde, ist.

Dieser Vertrag verpflichtet die Staaten, so viel zu unternehmen, wie es ihre verfügbaren Mittel zulassen, um schrittweise die volle Verwirklichung der darin garantierten Rechte zu erreichen. Nach Angaben des UN-Menschenrechtsbüros umfasst dies alle Wissenschaften – Bio-, Natur-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften sowie Ingenieurs- und Gesundheitsberufe.

### Diskussion über das Menschenrecht auf Wissenschaft auf dem Gipfel

Der Eröffnungsgipfel der GESDA-Stiftung im Jahr 2021 leitete eine Debatte darüber ein, wie der ungleiche Zugang der Welt zum wissenschaftlichen Fortschritt und seinen Vorteilen – der kaum irgendwo so deutlich zum Ausdruck kam wie beim ungleichen Zugang zu den COVID-19-Impfstoffen – bewältigt werden kann.

Im Anschluss an diese Debatte veranstaltete GESDA bei der zweiten Ausgabe des Gipfels im Oktober 2022 eine Sitzung mit dem Titel „Wiederbelebung des Menschenrechts auf Wissenschaft“. Die Sichtweise der Teilnehmenden bestätigte den Bedarf an weiteren Überlegungen und Massnahmen.

Angesichts der Zunahme von Technologien mit doppeltem Verwendungszweck und wissenschaftlichen Praktiken, die uns als Menschen unumkehrbar verändern und unsere Gesundheit beeinträchtigen können, ist es dringend erforderlich, die Risiken und den potenziellen Nutzen der Wissenschaft besser zu antizipieren.

### GESDA-Symposium zum Menschenrecht auf Wissenschaft im Gesundheitsbereich

Im Dezember 2022 organisierte GESDA das erste Expertensymposium zum Menschenrecht auf Wissenschaft mit dem Schwerpunkt Gesundheit. Der dreitägige Expertenworkshop wurde in Zusammenarbeit mit der Brocher-Stiftung durchgeführt. Die Experten zeigten, wie rasant und intensiv der technologische Wandel ist und wie stark er durch die Konvergenz der physischen, digitalen und biologischen Welt geprägt ist. **Entscheidungen über die Entwicklung und den Einsatz dieser leistungsstarken Technologien sollten im Rahmen der Menschenrechte und mit einer ganzheitlichen und integrativen Sichtweise getroffen werden, betonten sie.**

Der Expertenworkshop war in drei Hauptteile gegliedert, die sich mit der Frage befassten, wie sich das Menschenrecht auf Wissenschaft in das internationale Recht einfügt und wie es konkret angewendet werden kann. Untersucht wurden ausgewählte Fallstudien, in denen das Menschenrecht auf Wissenschaft entweder bereits zur politischen Entscheidungsfindung beigetragen hat oder in denen neu entstehende Technologien im Gesundheitsbereich das Menschenrecht auf Wissenschaft beeinträchtigen könnten.

- Teil 1: Das Menschenrecht auf Wissenschaft und die Antizipation von Risiken und Nutzen der Wissenschaft
- Teil 2: Das Menschenrecht auf Wissenschaft im Gesundheitskontext
- Teil 3: Das Menschenrecht auf Wissenschaft und das Recht des Kindes auf Gesundheit

Aufbauend auf ihrer einzigartigen Position als ehrliche Maklerin hat die GESDA-Stiftung versucht, diese Überlegungen plattformübergreifend zu integrieren. Das Interesse an diesem Thema ist gewachsen, da GESDA die Konvergenzen zwischen „harter“ Wissenschaft, Recht, Philosophie und anderen Human- und Sozialwissenschaften aufgezeigt hat.

Einige der Ergebnisse des Symposiums werden in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

### Ausblick

Das Menschenrecht auf Wissenschaft fordert, dass alle Menschen Zugang zur Wissenschaft haben, die Möglichkeit, von ihr zu profitieren und zu ihr beizutragen. Es besagt auch, dass alle Menschen ein Recht darauf haben, in allen relevanten Fragen der Wissenschaft gut informiert zu sein und in einem Umfeld zu leben, das Wissenschaft und Technologie fördert und die für die wissenschaftliche Forschung erforderlichen Bedingungen schafft.

Die Antizipation der Auswirkungen des wissenschaftlichen Fortschritts – sowohl der Chancen als auch der Risiken – und die Suche nach einem Weg zur Beteiligung und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sind die Eckpfeiler aller Aktivitäten der GESDA. Die Wiederbelebung des Menschenrechts auf Wissenschaft in einer Weise, die es uns ermöglicht, sowohl aktuelle als auch künftige Herausforderungen zu bewältigen und mit dem schwindelerregenden Tempo des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts Schritt zu halten, ist ein übergreifendes Ziel der Stiftung, das auch in den kommenden Jahren weiterverfolgt werden wird.

*„Soweit der Schwerpunkt von GESDA auf der Antizipation liegt – der Antizipation der entstehenden Wissenschaft und der aufkommenden Wissenschaft – ist es für uns interessant, die Antizipation unter dem Blickwinkel des Menschenrechts auf Teilhabe an der Wissenschaft im Zusammenhang mit den Plänen zur Wiederbelebung dieses Rechts zu untersuchen.“*

Samantha Besson,  
Professorin, Internationales Recht der Institutionen, Collège de France und Universität Freiburg, und  
GESDA-Stiftungsratsmitglied



## 10. Die GESDA-Stiftung ruft ihr Impact-Forum in das Leben

Nach der Verlängerung ihres Mandats um 10 Jahre hat die GESDA ihr Impact-Forum ins Leben gerufen, um die für ihre Skalierungsphase erforderlichen Ressourcen und das notwendige Fachwissen zu katalysieren.

Da die Finanzierung der internationalen Wirkung nach wie vor eine Herausforderung darstellt, bekräftigte die GESDA-Stiftung ihre Absicht, ein Impact-Forum und einen damit verbundenen Impact-Fonds unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden des GESDA-Verwaltungsrats Patrick Aebischer, dem emeritierten Präsidenten der EPFL, zu lancieren. Deren Ziel ist es, die notwendigen Ressourcen bereitzustellen, um die vielversprechendsten Lösungsansätze und Initiativen auf der Grundlage neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Wohle der Menschheit umzusetzen.

### Unterstützung des Wachstums der Stiftung mit Mitteln, Fachwissen und finanziellen Ressourcen

Ziel des Impact Forums ist es, **die Stiftung mit den Mitteln, dem Fachwissen und den finanziellen Ressourcen auszustatten, die sie für ihre Entwicklung und ihr Wachstum benötigt**. Das Impact-Forum wird insbesondere die Aufgabe haben, in den nächsten 10 Jahren finanzielle Unterstützung von privaten und öffentlichen, nicht-kommerziellen Partnern zu erlangen, um die Lösungsansätze und Initiativen von GESDA zu finanzieren und das multilaterale Ökosystem von Genf und der Schweiz zu fördern.

### Ein erstes Pilotprojekt: Unterstützung der Gründung des Open Quantum Institute (OQI)

GESDA plant, das Impact-Forum in Verbindung mit den aus dem Radar hervorgehenden Lösungsansätzen schrittweise weiterzuentwickeln. Das erste Pilot-Demonstrationsprojekt soll die Einführung des OQI unterstützen, indem es die notwendigen Ressourcen, Fachkenntnisse und Leitlinien der Impact-Gemeinschaft bereitstellt.

*„Mit dem GESDA Science Breakthrough Radar®, das in den Anticipatory Situation Room einfließt, um Lösungsideen (den Accelerator bzw. Beschleuniger) hervorzubringen, sind wir nun gerüstet, ein Impact-Forum mit zugehörigem Impact-Fonds zu schaffen, um Fortschritte bei Themen zu unterstützen, die besonders bahnbrechend sind und um sicherzustellen, dass wir sie auf die bestmögliche Art und Weise einsetzen. Hier werden wir auf innovative neue Finanzierungsmodelle angewiesen sein, die per Definition öffentlich-privat sein werden. In dieser Vision umfasst Innovation nicht nur die Start-ups und die etablierten Unternehmen, sondern auch die öffentlichen und philanthropischen Einrichtungen. Wir müssen zusammenkommen.“*

Patrick Aebischer,  
Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats;  
Vorsitzender des Impact-Fonds und des  
zugehörigen Impact-Fonds, GESDA



## 11. Wirksame Partnerschaften für einen erneuerten Multilateralismus

Mit ihren Lösungsansätzen und Pilotdemonstratoren hat die GESDA-Stiftung wirkungsorientierte Partnerschaften innerhalb des internationalen Ökosystems in Genf und weltweit initiiert, die zur Erneuerung und Steigerung der Wirksamkeit unseres multilateralen Systems beitragen werden.

### Akademische und diplomatische Partnerschaften

Im Jahr 2022 hat die GESDA-Stiftung den Aufbau von Partnerschaften mit einer Vielzahl von Akteuren aus der akademischen und diplomatischen Welt in Genf, der Schweiz und weltweit erheblich beschleunigt. Eine der Strategien der Stiftung besteht darin, solide und dauerhafte Beziehungen aufzubauen, indem sie spezifische gemeinsame Aktivitäten mitgestaltet, verwaltet und umsetzt.

Wie bereits erwähnt, sind der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie, die Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie und die UCT-GESDA-Initiative „Jugend und Antizipation“ das Ergebnis konsequenter Bemühungen, komplementäre Kompetenzen und gemeinsame Interessen zu verbinden. Der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie zeigt, wie die Stiftung Synergien schafft, indem sie die Stärken ihrer Partner in der im Oktober 2021 gegründeten Genfer Koalition für vorausschauende Wissenschaft und Diplomatie nutzt.

### Multidisziplinäre Partnerschaften als Brücke zwischen allen vier GESDA-Gemeinschaften

GESDA fungiert als Brücke zwischen den verschiedenen Denkweisen der Regierungen, der akademischen Welt, der internationalen Organisationen, der Unternehmen und der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere durch den Aufbau von Partnerschaften und die Zusammenarbeit mit zahlreichen Interessengruppen aus ihren Praxisgemeinschaften.

Überblick über die wichtigsten derzeitigen GESDA-Partnerschaften

Projekt ↓	Gemein- schaft →	Wissenschaft	Diplomatie	Impact	Bürgerinnen und Bürger
<b>Geopolitischer Fokusbereich des GESDA Science Breakthrough Radar®</b>		Columbia University	Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP)		
<b>Lösungsansatz: Open Quantum Institute</b>		CERN, EPFL, ETH, FZ Jülich, Imperial College London, NITheCS, Quantum Delta NL, Raman Research Institute, Uni. Calgary, Uni. Kopenhagen, Uni Genf, Uni KwaZulu- Natal	<u>Ständige Vertretungen</u> von Australien, Österreich, Brasilien, Frankreich, Japan, Malta, Mexiko, Marokko, Niederlande, Pakistan, Singapur, Schweiz <u>Internationale</u> <u>Organisationen</u> Gain, IKRK, Periodic Table of Food Initiative, SDG Lab, UN Habitat, UNFCCC, Welternährungsprogramm, WIPO, WHO	AQT, AWS, IBM, IQM, Microsoft, OQC, Pascal, Strangeworks	Fondazione Compagnia di San Paolo, XPRIZE Foundation
<b>Lösungsansatz: Globaler Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie</b>		ETH, Uni. Zürich, Genfer Hochschulinstitut, Internationaler Wissenschaftsrat, CERN	DiploFoundation, GCSP, SiDLab, Geneva Science Policy Interface, Unitar, International Network for Government Science advice, IPU, SDG Lab		
<b>Pipeline von (weiteren) Lösungsansätzen: - Neurotech-Kompass - Dekarbonisierungs- beschleuniger</b>		EPFL, ETHZ, Leopoldina,	UNESCO, ISO	Siemens, Maersk	
<b>Pilotdemonstrator: Genfer Woche der Wissenschaftsdiplomatie</b>		ETH, Uni. Zürich, Genfer Hochschulinstitut, Internationaler Wissenschaftsrat, CERN, EPFL	DiploFoundation, GCSP, SiDLab, Geneva Science Policy Interface, Unitar, International Network for Government Science Advice (INGSA), WMO, IPU, SDG Lab, Swissnex, IKRK, Geneva Water Hub, Transnational Red Sea Center	Cyber Peace Institute	Asuera Stiftung
<b>Pilotdemonstrator: Initiative Jugend und Antizipation</b>		Uni. Kapstadt (UCT)			
<b>Pilotdemonstrator: Initiative Menschenrecht auf Wissenschaft</b>		Uni Fribourg, Collège de France, McGill University	UNHCR, UNESCO, ECOSOC		

12. Erhöhte Sichtbarkeit und globale Reichweite der GESDA-Stiftung

GESDAs verstärkte Engagement-Aktivitäten, Gemeinschaftsmanagement und Kommunikationsmassnahmen.

Eine verstärkte Präsenz und Sichtbarkeit in allen Tätigkeitsbereichen

2022 markierte da dritte Jahr der Tätigkeit GESDAs. Während der Schwerpunkt der Stiftung nach wie vor auf der Bereitstellung ihrer wichtigsten Produkte liegt, hat die GESDA Stiftung ihre Bemühungen um Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, um ihr globales Wachstum zu unterstützen.

Wie in den vorstehenden Schlüsselergebnissen hervorgehoben wurde, sind die verschiedenen Aktivitäten, Produkte und Initiativen aus dem GESDA-Portfolio gewachsen und stossen bei den Zielgruppen zunehmend auf grosses Interesse.

Die Reichweite von GESDA wurde massgeblich durch die beiden Grossveranstaltungen – die erste Woche der Wissenschaftsdiplomatie im Mai und den zweiten Genfer Gipfel zur Antizipation von Wissenschaft und Diplomatie im Oktober – sowie durch die Verlängerung des GESDA-Mandats und die erneute Unterstützung durch die Regierungen der Schweiz und Genfs im April beeinflusst.

Was den globalen Bekanntheitsgrad von GESDA betrifft, sind die um 40 % gestiegene Teilnahme am Gipfel und das wachsende Interesse am GESDA Science Breakthrough Radar® (mehr als 15.000 neue Nutzerinnen und Nutzer auf der digitalen Radar-Plattform im Jahr 2022) solide Indikatoren für die erfolgreiche Lancierung von GESDA.

Der Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit 2022 in der traditionellen Medienberichterstattung

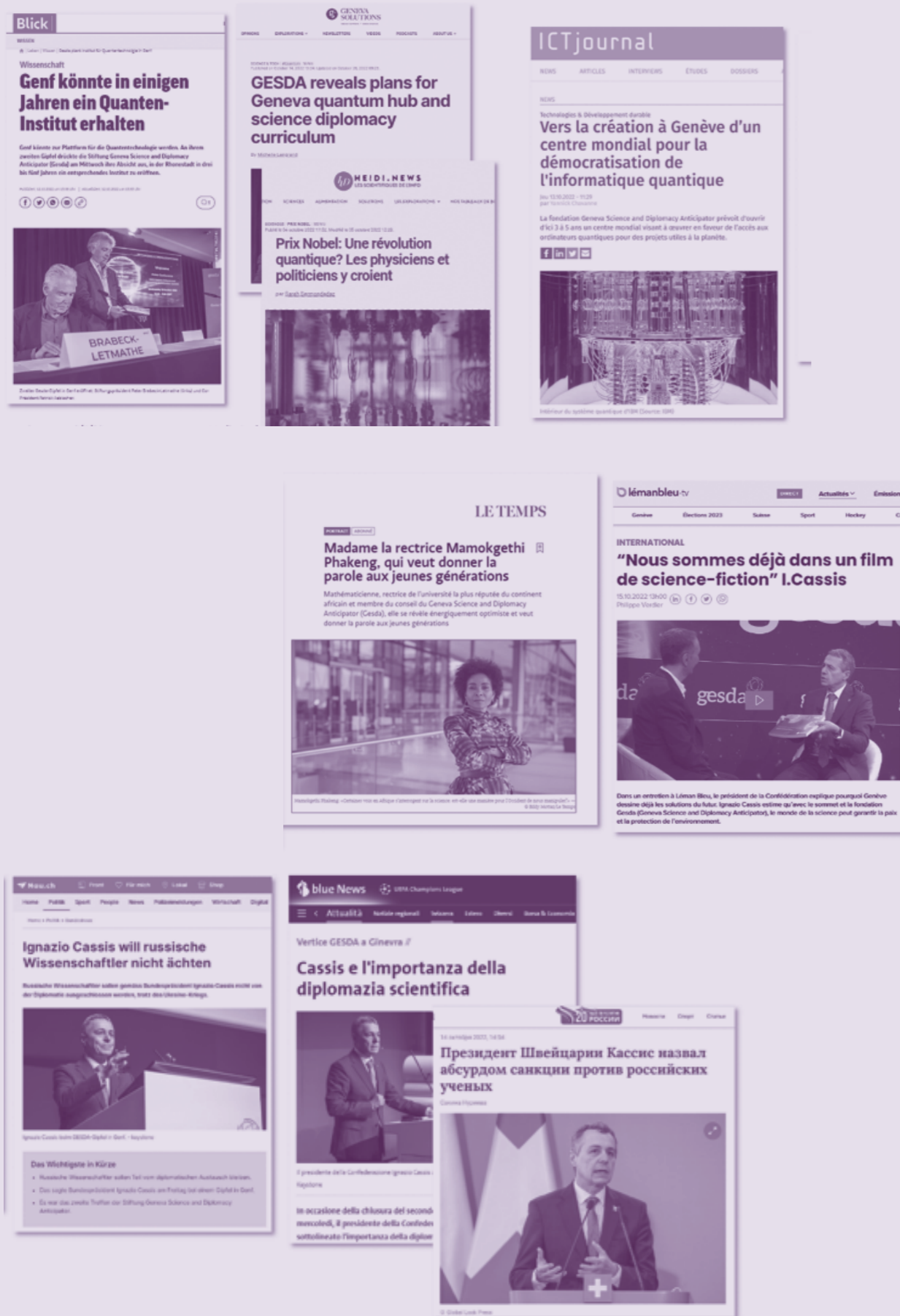
Am 12. Oktober eröffnete GESDA die zweite Ausgabe ihres Antizipationsgipfels für Wissenschaft und Diplomatie in Genf mit einer Pressekonferenz, die sich auf einige Schlüsselbotschaften konzentrierte und an der sechs wichtige Mitglieder des Stiftungsrats und der Foren teilnahmen.

Als Neuerung dieser zweiten Auflage des Gipfels 2022 wurde am Freitag eine Plenarsitzung abgehalten, in der die wichtigsten aufkommenden Themen erörtert und Lösungsansätze aus der Perspektive der politischen Bewertung diskutiert wurden. Zusammen mit der Ministertagung vom Donnerstag, 13. Oktober veranschaulichten diese Höhepunkte, wie es der GESDA-Stiftung gelungen ist, Wissenschaft und Diplomatie zusammenzubringen. Dies ist eine Leistung, die auch von den Medien und in der Online-Gemeinschaften gespiegelt wurde.

Mit einem Anteil von 29 % an der Medienberichterstattung war die Ankündigung des **Open Quantum Institute und seiner möglichen Einrichtung in Genf** das Thema, das die grösste Beachtung fand, dicht gefolgt von der Abschlusserklärung des Schweizer Bundespräsidenten Ignazio Cassis.

**Insgesamt hat der Gipfel 2022 163 Artikel hervorgebracht und über 366 Millionen Erwähnungen erhalten.**

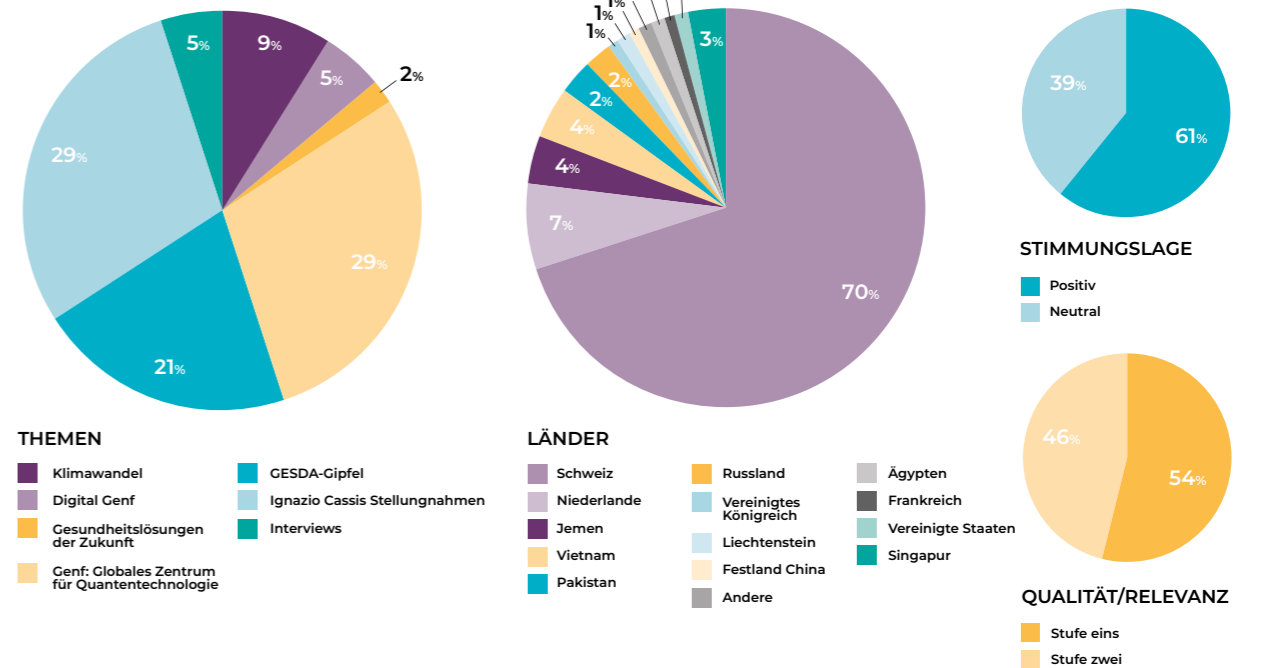
Ein bedeutender Teil der Berichterstattung stammte aus den Schweizer Medien (70 %), was zu einer positiven Wirkung für Genf als operatives Zentrum des internationalen Systems beitrug.



### GESDA Medienanalyse – Gipfel 2022

#### GESDA-Berichterstattung in Zahlen

Gesamtzahl der Artikel: 163  
 Originalinhalte: 60  
 Gesamtreichweite: 366 Mio.



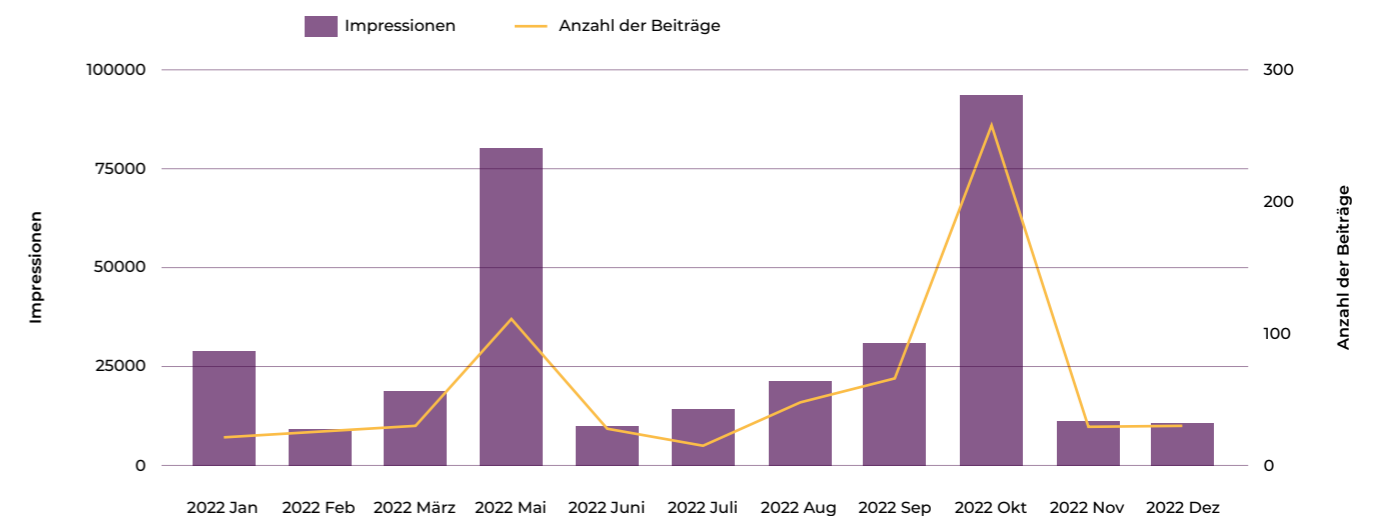
### Starker Einfluss auf soziale Medien

Die GESDA-Stiftung hat 2022 auch eine **starke Präsenz in den sozialen Medien** unter Beweis gestellt und zählt nun mehr als 4000 Follower auf jeder ihrer Plattformen – Twitter und LinkedIn – was einem **Wachstum um 53 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht**.

Mit mehr als 1 100 Beiträgen (737 auf Twitter und 363 auf LinkedIn) hat GESDA sein Publikum durch umfassende Inhalte und eine differenzierte Strategie kontinuierlich aufgebaut. GESDA hat im Laufe des Jahres ein konstantes und regelmässiges Publikationstempo beibehalten und intensive Kampagnen rund um ihre wichtigsten Meilensteine, die Genfer Woche der Wissenschaft und Diplomatie im Mai und den Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit im Oktober, durchgeführt.

### Twitter Impressionen

Die Impressionen sind eng mit der Anzahl der Beiträge verbunden und erreichen ihren Höhepunkt bei Veranstaltungen.



### Während des Gipfels 2022

- hat GESDA **237 Tweets** veröffentlicht und damit **64 000 Impressionen erzeugt #GESDAsummit** und
- **#ScienceDiplomacy** waren in 1 316 Tweets enthalten
- Die Berichterstattung in den sozialen Medien wurde von hochrangigen Teilnehmern und einflussreichen Nutzern vorangetrieben
- GESDA hat **200 neue Followerinnen und Follower gewonnen**, darunter einflussreiche Konti wie @UNGeneva, das 870 000 Follower hat

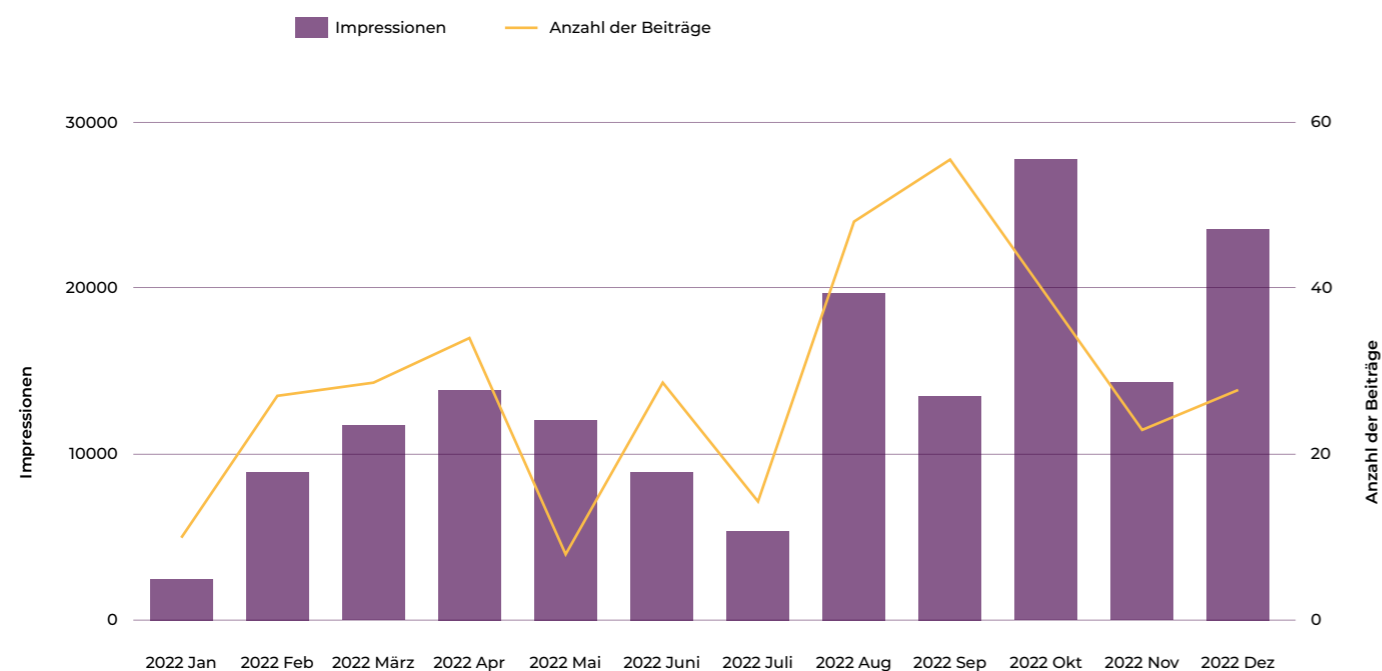
Der Gipfel und die Woche der Wissenschaftsdiplomatie (16. bis 20. Mai) sind zwei wichtige Meilensteine der jährlichen GESDA-Aktivitäten und wichtige Gelegenheiten, um mit ihren Gemeinschaften in Kontakt zu treten. Diese intensiven und gezielten Kampagnen in den sozialen Medien ermöglichten es GESDA, diese Veranstaltungen zu kapitalisieren und ihre Reichweite zu erhöhen und damit die anderen Outreach-Aktivitäten der Stiftung zu ergänzen.

Im Jahr 2022 hat GESDA ausserdem **363 Artikel auf LinkedIn** veröffentlicht. Die Veröffentlichungen auf dieser Plattform bauen auf den aufkommenden Themen und Durchbrüchen des GESDA Science Breakthrough Radar® auf und sind detaillierter, um den Lesern tiefgreifende Erfahrungen zu vermitteln.

Gemeinsam bieten Twitter und LinkedIn sowohl ein Live-Engagement (Twitter) mit Reaktivität und Interaktionen, welche das Bewusstsein für GESDA durch Veranstaltungen und Konferenzen schärft, als auch ein kontinuierliches, tiefgehendes Engagement (LinkedIn), das den Radar nutzt und die Positionierung von GESDA als ehrliche Maklerin für Wissenschaftsdiplomatie unterstützt.

### LinkedIn Impressionen

Januar 2022 – Dezember 2022



### Jenseits der Medien: GESDAs Sichtbarkeit profitiert von ihrer konsequenten Strategie

GESDA hat eine Kommunikationsstrategie entwickelt, die mit ihren Zielen übereinstimmt. Im Jahr 2022 wurde GESDA

- von den wichtigsten Interessengruppen zunehmend zitiert und beworben:
  - » In der Novemberausgabe von „**UK Parliament Note**“ wird die Arbeit von GESDA zur Wissenschaftsdiplomatie erwähnt
  - » Über den Gipfel 2022 wird in einer offiziellen Pressemitteilung des **singapurischen Aussenministeriums** berichtet, einschliesslich der vollständigen Niederschrift der Aussenministerin Dr. Vivian Balakrishnan
  - » **Health Policy Watch** widmete der Dengue-Forschung einen ausführlichen Artikel, in dem **GESDA neben der WHO** als legitime Referenz genannt wird
  - » **Die National News UAE** veröffentlichte ein Interview mit dem Geschäftsführenden Direktor und Science Anticipator von GESDA Martin Müller nach seiner Präsentation des GESDA Science Breakthrough Radar® bei der Abu Dhabi Space Debate im Dezember. Der Artikel konzentrierte sich insbesondere auf das aufkommende Thema des Radars, das den Weltraumressourcen innerhalb von Trend 3 „Öko-Regeneration und Geoengineering“ gewidmet ist
- Und hat es geschafft, seine Sichtbarkeit zur Unterstützung seiner Aktivitäten zu nutzen
  - » Die Teilnehmerzahl des Geneva Science and Diplomacy Anticipation summit 2022 ist im Vergleich zur Ausgabe 2021 um 40 % gestiegen,
  - » Die Anzahl der **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die** zum GESDA Science Breakthrough Radar® 2022 beitrugen, stieg von **543 auf 774** und
  - » Für die erste Ausgabe der Woche der Wissenschaftsdiplomatie sind bereits **130 Bewerbungen von ca. 50 Ländern** eingegangen, von denen 30 hochkarätige Kandidaten für die Teilnahme am Immersionsprogramm ausgewählt worden sind.
  - » **31 Institutionen und internationale Organisationen** sowie **Ständige Vertretungen von 12 Ländern** haben bereits ihre Unterstützung und Absicht bekundet, einen Beitrag zum Open Quantum Institute zu leisten, dem ersten der beiden Lösungsansätze, die auf dem Gipfel vorgestellt wurden.

Diese wenigen Kennzahlen zeigen, dass die von GESDA unternommenen Anstrengungen im Bereich der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit Wirkung zeigen und dass die Aktivitäten und Produkte der Stiftung von den Gemeinschaften angenommen werden.

Sie bestätigen auch, dass die GESDA-Stiftung Lücken schliesst und zunehmend an Legitimität als ehrliche Maklerin einer antizipativen Wissenschaftsdiplomatie gewinnt.

Die GESDA-Stiftung fügt sich schrittweise in das internationale Umfeld ein, und ihre zunehmende weltweite Sichtbarkeit stärkt die Position von Genf als operatives Zentrum des internationalen Systems und als zentrale Spielwiese für einen erneuerten Multilateralismus.



# 5 2019–2022, die Pilotphase von GESDA in Zahlen und Fakten

2022 war ein entscheidendes Jahr für GESDA angesichts der Entscheidung der Regierungen der Schweiz und Genfs, das Mandat der Stiftung um 10 Jahre zu verlängern. Ein Jahr, welches das Ende einer erfolgreichen 3-jährigen Pilotphase markierte. Der vorliegende Tätigkeitsbericht 2022 bietet die Gelegenheit, auf die Errungenschaften der GESDA-Stiftung aus einer übergeordneten Perspektive zurückzublicken.

## 5.1. Antizipation der WissenschaftDiplomacy Acceleration

	2019 - 2020	2021
<b>Ziel</b>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung des <b>Academic Forum</b></li> <li>• Veröffentlichung des <b>1. Anticipatory Breakthrough Report</b>, der die neuesten Forschungsentwicklungen innerhalb GESDAs vier scientific platforms zusammenfasst</li> <li>• Erarbeitung wissenschaftlicher Antizipationsberichte (Scientific Anticipatory Briefs, SABs)</li> </ul>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilisierung wissenschaftlicher Experten in <b>gemeinsamen Task Forces</b> mit Experten aus Diplomatie, Wirtschaft- und Zivilgesellschaft Bürgergemeinschaft</li> <li>• Die Bestandsaufnahme der neuesten Forschungsentwicklungen im Anticipatory Breakthrough Report <b>wird weiterentwickelt und aktualisiert</b></li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<b>1 Anticipatory Breakthrough Report</b> aus 5-, 10- und 25-jähriger Perspektive	<b>Erste Ausgabe</b> des GESDA Science Breakthrough Radar®
	<b>4 Fragen, die über den jetzigen Wissensstand der Wissenschaft hinausgehen (sog. scientific frontier issues) wurden ermittelt:</b> Quantenrevolution und fortgeschrittene künstliche Intelligenz, Optimierung des Menschen, Ökoregeneration und Geoengineering sowie Wissenschaft und Diplomatie	<b>4 wissenschaftliche Plattformen:</b> Quantenrevolution und fortschrittliche künstliche Intelligenz, Optimierung des Menschen, Öko-Regeneration und Geo-Engineering, Wissenschaft und Diplomatie
	<b>12 Scientific Anticipatory Briefs</b>	<b>24 Aufkommende Themen</b>
	Vorbereitende Arbeiten für das Recht auf Wissenschaft Symposium bei der Brocher Stiftung	<b>3 grundlegende Fragen</b> für die Zukunft – erörtert von acht Experten aus Philosophie, Humanwissenschaften und Geisteswissenschaften
	<b>68 wissenschaftliche Experten aus der akademischen Welt</b>	<b>543 beitragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler</b>
	<b>30 Durchbrüche nach 5, 10 und 25 Jahren</b>	<b>216 wissenschaftliche Durchbrüche nach 5, 10 und 25 Jahren</b>
		<b>11 Millionen Botschaften in den sozialen Medien</b> am Puls der Gesellschaft
	Ermöglicht durch die Unterstützung der <b>Fondation pour Genève</b> und die Zusammenarbeit mit dem Verlag Frontiers	
	<b>Ergebnisse:</b> <b>22.701</b> Aufrufe auf der digitalen Plattform <b>5.612</b> Einzelbesucherinnen und Einzelbesucher aus 106 Ländern	
<b>Vorteile für die Stifterinnen und Stifter</b>	Mobilisierung und Stärkung von Genf als operatives Zentrum für multilaterale Zusammenarbeit durch die Beteiligung internationaler Organisationen an wissenschaftlichen Spitzenarbeiten, um die Erreichung ihrer Ziele zu beschleunigen.	

	2022
<b>Ziel</b>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewertung der Relevanz der 4 ursprünglichen scientific platforms</b> und ggf. Anpassung</li> <li>• Vorbereitung des <b>2. GESDA Science Breakthrough Radar®</b></li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<b>2. Ausgabe</b> des GESDA Science Breakthrough Radar®
	<b>Ergänzung von „Wissensgrundlagen“ als 5. scientific platform</b> , die Querschnittsbereiche unter dem Aspekt ihrer Auswirkungen auf den Einzelnen/die Gesellschaft/den Planeten abdeckt. Sie umfasst Themen aus den Grundlagen-, Ingenieurs-, Sozial- und Geisteswissenschaften.
	<b>37</b> aufkommende Themen
	<b>Erweiterung</b> des Radars um einen <b>philosophischen sowie geopolitischen Fokusbereiche</b>
	<b>774 führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler</b>
	<b>336 Durchbrüche nach 5, 10 und 25 Jahren</b>
	<b>Ergänzung jener Massnahmen, die die Menschen ergreifen, um den Zeitgeist im Blick zu behalten</b>
In enger <b>Zusammenarbeit mit der Fondation pour Genève</b>	
	<b>Ergebnisse:</b> <b>47.000</b> neue Aufrufe auf der digitalen Plattform <b>15.000</b> neue Nutzerinnen und Nutzer aus <b>154</b> Ländern
<b>Vorteile für die Stifterinnen und Stifter</b>	Mobilisierung und Stärkung von Genf als operatives Zentrum für multilaterale Zusammenarbeit durch die Beteiligung internationaler Organisationen an wissenschaftlichen Spitzenarbeiten, um die Erreichung ihrer Ziele zu beschleunigen.

## 5.2. Beschleunigung der Diplomatie

	2019 - 2020	2021
<b>Ziel</b>	<p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer <b>massgeschneiderten Methodik, um die vier relevanten Gemeinschaften mit besonderem Augenmerk auf wissenschaftliche Antizipation zu berücksichtigen</b></li> <li><b>Aufbau einer Gemeinschaft aus Diplomatie-Expertinnen und -Experten</b> aus internationalen Organisationen in Genf und weltweit, die die Mission der GESDA unterstützen</li> <li>Aufnahme der Arbeit, mögliche Lösungsansätze in der Gemeinschaft und mithilfe der Scientific Anticipatory Briefs (SABs) zu identifizieren, welche sich mit den aufkommenden Themen befassen</li> </ul>	<p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Einsatz der Methodik</b> bei allen Tätigkeiten mit Unterstützung durch den Stiftungsrat, um eine globale Reichweite zu gewährleisten</li> <li>Einrichtung <b>gemeinsamer Task Forces</b> mit Experten aus den Gemeinschaften <b>zur Mitgestaltung von Lösungsansätzen</b> auf der Grundlage der Ergebnisse des Radars bis hin zur Entwicklung von Geschäftsplänen</li> <li>Zwei <b>dieser Initiativen werden vorrangig behandelt</b> und erhalten Unterstützung und Ressourcen für ihre Inkubation</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>17 diplomacy moderators (Diplomatie-Moderatoren) mit</b> Vertretern aus Politik, Diplomatie, Geopolitik, transversalen internationalen Organisationen, führenden Wissenschaftlern, Impact- und Zivil-Gemeinschaften</li> <li><b>Erste Plenarsitzung zum Thema Wissenschaft und Diplomatie</b> mit Teilnehmern, die an 20 Breakout-Sitzungen teilnahmen und so effektiv den Startschuss für <b>Massnahmen gaben, um zu ermitteln, welche multilateralen Initiativen erforderlich sind</b>, damit sichergestellt ist, dass die antizipierten wissenschaftlichen Durchbrüche zum grössten Nutzen der Menschheit eingesetzt werden</li> <li><b>63</b> Teilnehmende halfen bei der Priorisierung von Initiativen, die GESDA ab 2021 untersuchen und umsetzen wird</li> <li>Bewertung der <b>Auswirkungen der Scientific Anticipatory Briefs</b> auf Mensch, Gesellschaft und den Planeten sowie Relevanz für die SDGs der Vereinten Nationen</li> <li><b>Vorbereitungsarbeiten</b> für das Symposium über das Recht auf Wissenschaft bei der Brocher Stiftung</li> <li><b>35</b> internationale Organisationen kamen zusammen, und 20 Kontaktpersonen wurden benannt, um unsere Aktivitäten genau zu verfolgen</li> <li><b>Über 80</b> informelle Kontakte zu anderen wichtigen Interessengruppen des Internationalen Genfs</li> <li>Umfassende <b>Bewusstseinsbildung</b> mit mehr als 50 diplomatischen Vertretungen in Genf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formalisierung des <b>Diplomatie-Forums einschliesslich gesellschaftlicher und politischer Implikationen</b> in der GESDA-Methodik, insbesondere durch das Internationale Netzwerk für die wissenschaftliche Beratung von Regierungen (International Network for Government Science Advice, INGSA) und das Netzwerk für die wissenschaftliche und technologische Beratung von Aussenministerien (Foreign Ministries Science &amp; Technology Advice Network, FMSTAN)</li> <li><b>Vorlage eines Plans zur Ausweitung von GESDA</b> bei den Stiftern, einschliesslich eines Evaluierungsberichts der Pilotphase</li> <li><b>Erste Ausgabe</b> des Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit</li> <li><b>939</b> registrierte Teilnehmende</li> <li><b>108 Rednerinnen und Redner</b> sowie Moderatorinnen und Moderatoren aus 33 Ländern</li> <li><b>16 aufkommende Themen</b> aus dem Radar</li> <li><b>23 globale Herausforderungen</b> von Bedeutung für die Diplomatie und von Nutzen für die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030</li> <li><b>8 Arbeitsgruppen</b> unter Beteiligung von <b>Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Diplomatinen und Diplomaten</b>, die sich eingehend mit dem Potenzial für die Menschen, die Gesellschaft und den Planeten befassen, welches die</li> <li><b>8 Durchbrüche</b> bergen, die auf dem Gipfel erörtert wurden.</li> <li><b>1 Arbeitsgruppe</b> für die Leitung der Vorarbeiten an einem Vorschlag für ein Genfer Manifest über das Recht auf Wissenschaft im Jahr 2022/2023</li> <li><b>Erste öffentlich-private Partnerschaft</b> mit den Vereinten Nationen und starke Beteiligung der UN-Organisationen an den GESDA-Taskforces</li> <li><b>Erste internationale Partnerschaft</b> mit einer globalen Stiftung: Open Society Foundations (OSF)</li> <li><b>Verstärkung des Tempos der Zusammenarbeit</b> mit internationalen Organisationen in Genf und darüber hinaus, darunter das SDG Lab Geneva, Geneva Cities Hub und Geneva Science Policy Interface</li> <li><b>Digitale Einbindung der Diplomatie</b> mit Botschaftern und ständigen Vertretungen in Genf, der Genfer Internetplattform, dem CyberPeace Institute und der Swiss Digital Initiative</li> <li><b>Wissenschaftsdiplomatie/Antizipation</b> mit der Universität Genf, dem Genfer Hochschulinstitut, der ETH Zürich, der EPFL, der Universität Zürich und Partnern in Zusammenarbeit mit der Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation Martina Hirayama</li> </ul>
<b>Vorteile für die Stifterinnen und Stifter</b>	<p>Gewinnung neuer multilateraler Akteure nach Genf Zusammenarbeit mit den Stifterinnen und Stiftern, um ihre Sichtbarkeit in den Nachrichten und sozialen Medien zu erhöhen</p>	

	2022
<b>Ziel</b>	<p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die <b>Methodik wird evaluiert</b>, und es werden Vorschläge zur <b>Optimierung über die Pilotphase hinaus formuliert</b></li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>1. Woche der Wissenschaftsdiplomatie</b> mit einem Immersionsprogramm und einem offenen Forum mit Genfer Partnern und globalen Kooperationen</li> <li>Ankündigung <b>der Erstellung eines globalen Curriculums für Wissenschaft und Diplomatie</b></li> <li><b>GESDA-Stifterinnen und Stifter verlängern das Mandat und die Unterstützung der GESDA-Stiftung für die nächsten 10 Jahre</b> auf der Grundlage eines Ende 2021 eingereichten Vorschlags</li> <li>2. Ausgabe des Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit</li> <li><b>1 267 Teilnehmende</b> (+40 %)</li> <li><b>152 Rednerinnen und Redner</b> und Moderatorinnen und Moderatoren aus <b>46 Ländern</b></li> <li><b>21 Sitzungen:</b> Podiumsdiskussionen, Debatten und Lösungsansätze.</li> <li><b>Ein hochrangiges politisches Programm</b> mit Bundespräsident Ignazio Cassis und Ministern aus Estland, Mexiko, Marokko, Singapur und den Vereinigten Arabischen Emiraten</li> <li><b>4 Lösungsansätze</b> vorgestellt</li> <li>Die Themen, Debatten und Lösungsansätze resultieren aus dem Radar, den Task Forces und den Ergebnissen der 1. Ausgabe des Gipfels im Jahr 2021.Rednerinnen und Redner</li> <li><b>Erstes GESDA-Symposium zur Wiederbelebung des Menschenrechts auf Wissenschaft</b> in der Fondation Brocher im Dezember</li> <li><b>Fortsetzung der Bemühungen</b> zum Aufbau langfristiger Partnerschaften mit in Genf ansässigen Organisationen und internationalen Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li><b>mehr als 60 Treffen mit Interessenvertretern aus der diplomatischen</b> Gemeinschaft, offiziellen Delegationen und internationalen Organisationen</li> <li>GESDA ist mit Vertreterinnen aus mehr als <b>45 Ländern</b> zusammengekommen.</li> <li><b>mehr als 22 Treffen und 6 diplomatische Abendessen</b> der Task Forces für Lösungsansätze, zu denen auch Interessenvertreter der Diplomatie gehören</li> <li>Eine vollständige Liste der Sitzungen ist am Ende des Kapitels zu finden</li> <li><b>41 Rednerinnen und Redner sowie 380 Teilnehmende</b> des Gipfels gehören der diplomatischen Gemeinschaft an (+30 %)</li> </ul> </li> <li>Startschuss für die Arbeit an „<b>The Future of Peace and War</b>“ (Die Zukunft von Frieden und Krieg) mit der Columbia University und dem GCSP</li> <li>Vervielfachung der <b>Aktivitäten im Bereich des Kapazitätenaufbaus und der Ausbildung</b> für und mit den wichtigsten Verfechtern der Wissenschaftsdiplomatie</li> <li>Bereitstellung von <b>nachrichtendienstlichen Briefings</b> und Vorstellung des Know-hows von GESDA bei globalen Interessengruppen, politischen Entscheidungsträgern und der diplomatischen Gemeinschaft</li> <li><b>Ausbau der Interaktion</b> mit den vom Schweizer Sonderbeauftragten für Wissenschaftsdiplomatie und seinen Kollegen in Bern und Genf entwickelten Zentren für Wissenschaft und Diplomatie.</li> </ul>
<b>Vorteile für die Stifterinnen und Stifter</b>	<p>Gewinnung neuer multilateraler Akteure nach Genf Zusammenarbeit mit den Stifterinnen und Stiftern, um ihre Sichtbarkeit in den Nachrichten und sozialen Medien zu erhöhen</p>

### 5.3. Global Visibility and Contribution to International Geneva

	2019 - 2020	2021
<b>Ziel</b>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung einer <b>Kontextanalyse</b> zur Erkundung der Landschaft und zur Ermittlung potenzieller Partnerschaften für die Umsetzung der Initiativen</li> <li>Planung der Etablierung eines <b>Impact-Fonds für Wissenschaft und Diplomatie</b></li> <li>Start einer <b>Fundraising-Kampagne</b> zur Sicherstellung der Finanzierung der Kernaktivitäten der Stiftung und des Starts ihrer Initiativen</li> </ul>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung <b>neuer privater Mittel</b> für die finanzielle Nachhaltigkeit von GESDA</li> <li>Aufbau einer <b>aktiven Impact-Gemeinschaft</b></li> <li>Start von Aktivitäten zur <b>Förderung des Engagements mit den Bürgern</b></li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In das Diplomatieforum werden zunächst Vertreter der Impact- und Bürgergemeinschaften einbezogen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beobachtung wissenschaftlicher Publikationen, Nachrichten und der sozialen Medien sowie Analyse von Millionen von Beiträgen, um „den Puls der Gesellschaft“ zu aufkommenden Themen zu erfassen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Private philanthropische Mittel in Höhe von CHF 3 Mio.</b>, die seit Juni 2019 aufgebracht wurden und der Anschubfinanzierung des öffentlichen Sektors entsprechen</li> <li><b>Kontextanalyse</b>, die 80 mögliche Partner ermittelt hat</li> <li><b>Erste Partnerschaft</b> mit der Fondation Botnar zu KI und Gesundheit (I-DAIR)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Partnerschaft mit der XPRIZE Foundation</b>, die beschliesst, ihren europäischen Hauptsitz in Genf einzurichten</li> <li><b>2 im Oktober angekündigte Initiativen, die 2022 beginnen sollen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geneva Science and Diplomacy Capacity Building Initiative mit bisher <b>16</b> Partnern</li> <li>Gemeinsam von GESDA und XPRIZE veranstalteter Quanten-Wettbewerb</li> </ul> </li> <li><b>4 neue Stiftungen gehen eine Partnerschaft mit der GESDA-Stiftung ein, wodurch sich die Summe der privaten philanthropischen Mittel</b> auf CHF 6,4 Millionen erhöht, die seit Juni 2019 zusätzlich zu den öffentlichen Beiträgen in Höhe von CHF 3,6 Millionen (Fondation pour Genève, Asuera Stiftung, Open Society Foundation, XPRIZE Foundation) eingeworben wurden</li> <li><b>12 thematische Partnerschaften</b> in Entwicklung</li> </ul>
<b>Vorteile für die Stifterinnen und Stifter</b>	Mobilisierung neuer Mittel für das internationale Genf Verstärkte Zusammenarbeit mit den Stifterinnen und Stiftern	

	2022
<b>Ziel</b>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Sicherstellung der Finanzierung von Initiativen</b>, die von der GESDA-Stiftung etabliert und entwickelt werden</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Die Einrichtung des Impact-Forums und des Bürgerforums</b> wird auf dem Gipfel 2022 angekündigt</li> <li><b>1. Initiative der UCT und der GESDA zum Thema Jugend und Antizipation</b> (Kap-stadt im Juli)</li> <li><b>1. Woche der Wissenschaftsdiplomatie</b> mit einem Immersionsprogramm und einem offenen Forum für Partner in Genf und weltweit</li> <li>Ergänzung der <b>Überwachung zur Erfassung des Pulses der Gesellschaft</b></li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>GESDA kündigt <b>die Inkubation der ersten beiden Initiativen</b> aus einer Pipeline von 8 Lösungsansätzen an: <ul style="list-style-type: none"> <li>Open Quantum Institute (OQI)</li> <li>Globaler Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie</li> </ul> </li> <li>Bis Ende des Jahres hatte GESDA Unterstützungsschreiben für das OQI von über <b>30</b> Organisationen, Institutionen, Unternehmen und Stiftungen sowie von den ständigen Missionen von 12 Nationen in Genf erhalten</li> <li>Der Globale Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie bringt <b>über 16 Partner</b> zusammen – und es werden immer mehr</li> </ul>
<b>Vorteile für die Stifterinnen und Stifter</b>	Mobilisierung neuer Mittel für das internationale Genf Verstärkte Zusammenarbeit mit den Stifterinnen und Stiftern

## 5.4. Globale Sichtbarkeit und Beitrag zum Internationalen Genf

	2019 - 2020	2021
<b>Ziel</b>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung eines Umfelds, das die <b>Sichtbarkeit und Integration von GESDA</b> in die internationale Genfer Landschaft ermöglicht</li> <li>Initiierung von Aktivitäten zur <b>Wiederbelebung des Menschenrechts auf Wissenschaft (HRS)</b></li> <li><b>Implementierung von Kommunikationsmitteln</b> und Plattformen</li> <li>Start der <b>ersten zielgerichteten Veranstaltungen</b></li> </ul>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Stärkung der Integration der GESDA-Stiftung</b> und ihrer Sichtbarkeit in der Landschaft des Internationalen Genf</li> <li><b>Klärung des Konzepts der Antizipation</b> in der Wissenschaftsdiplomatie</li> <li><b>Stärkung der Sichtbarkeit der GESDA-Aktivitäten</b> durch Kommunikation rund um das GESDA Science Breakthrough Radar@</li> <li><b>Aufbau von Partnerschaften mit wichtigen Interessengruppen</b> (Stifter, UN, Staaten, WEF)</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>1 000 Follower</b> auf Kommunikationskanälen</li> <li><b>Best Reads (wöchentlich):</b> 19 Ausgaben seit August 2020 und 230 Abonnenten</li> <li><b>Start der GESDA-Website</b></li> <li>Landing Page am 9. Dezember 2019 gestartet, erweiterte Website seit 9. Dezember 2020 online</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>6 000 Follower auf Kommunikationskanälen, darunter:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>3 586 Follower auf Twitter</li> <li>1 579 Follower auf LinkedIn</li> </ul> </li> <li><b>GESDA Best Reads: 36</b> Ausgaben im Jahr 2021 und <b>462</b> Abonnenten</li> <li><b>Die digitale Plattform des Radars</b> verzeichnete in den ersten 3 Monaten nach ihrem Start im Oktober 5 612 Einzelbesucher</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Eine Content-Partnerschaft</b> mit der digitalen Nachrichtenplattform von Geneva Solutions</li> <li><b>Beiträge zu drei Berichten</b> und drei Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Internationalen Genf: <ul style="list-style-type: none"> <li>100. Jahrestag des Völkerbunds (16. September 2019)</li> <li>„Geneva Day“ beim WEF 2020</li> <li>IHEID/EPFL-Gipfel „Data 2025“</li> <li>Berichte der Stiftung Fondation pour Genève zum Thema Gesundheit und Internet</li> <li>Geneva Digital Atlas</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Medienpartnerschaften</b> mit der Schweizerischen Rundfunkanstalt SRG SSR, Geneva Solutions und Léman Bleu.</li> <li><b>Medienpartnerschaft mit der European Broadcasting Union (EBU)</b> durch SRG SSR</li> <li><b>Vermittlung einer Partnerschaft</b> mit Neo.Life</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Eine Pressekonferenz</b> 20. Februar 2019</li> <li><b>Ein Fortschrittsbericht</b> 15. Juli 2020</li> <li><b>Zwei Pressemitteilungen</b> 9. Dezember 2019 und 17. Dezember 2020</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Zwei Pressekonferenzen</b> 21. Juli und 7. Oktober</li> <li><b>6 Pressemitteilungen</b> 13. April, 19. Juli, 21. Juli, 1. Oktober, 7. Oktober und 8. Oktober</li> <li><b>1 200 Artikel, die Genf, die Schweiz und GESDA</b> in der Presse und in den sozialen Medien erwähnen</li> </ul>
<b>Vorteile für die Stifterinnen und Stifter</b>	Betonung und Stärkung der Rolle des Internationalen Genfs als Vordenker in der antizipatorischen Wissenschaftsdiplomatie Beitrag zur Sichtbarkeit von Genf in Nachrichten und sozialen Medien	

	2022
<b>Ziel</b>	<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mitteilung der Ergebnisse der Bewertung der Pilotphase und der künftigen Entwicklungsperspektiven von GESDA</li> <li>Veröffentlichung der zweiten Ausgabe des Radars als <b>ein neues jährliches Referenzinstrument</b> für Gemeinschaften</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>10 000 Follower</b> auf Kommunikationskanälen, darunter: <ul style="list-style-type: none"> <li>4 500 Follower auf Twitter mit 740 veröffentlichten Tweets, die 350 000 Aufrufe und 14 000 Klicks oder Retweets generierten)</li> <li>4 200 Follower auf LinkedIn mit 363 Beiträgen, die 250 000 Aufrufe, 5 500 Klicks und 3 000 Kommentare generierten</li> </ul> </li> <li><b>GESDA Best Reads: 31</b> Ausgaben im Jahr 2022 und <b>500</b> Abonnenten</li> <li><b>Die digitale Plattform des Radars</b> hat im Jahr 2022 15 000 neue Nutzerinnen und Nutzer erreicht</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Jahr 2022 wurde GESDA von wichtigen Interessengruppen <b>zitiert und beworben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>In der Novemberausgabe von „<b>UK Parliament Note</b>“ wird die Arbeit von GESDA zur Wissenschaftsdiplomatie erwähnt</li> <li>Anlässlich des Gipfels 2022 gab das <b>Aussenministerium von Singapur eine offizielle Pressemitteilung</b> heraus, die auch die Niederschrift von Aussenministerin Dr. Vivian Balakrishnan enthält</li> <li>Health Policy Watch widmete der <b>Forschung zum Dengue-Virus einen ausführlichen Artikel, in dem neben der WHO auch auf GESDA hingewiesen wird.</b></li> <li>Die zunehmende Beteiligung am Summit, die wachsende Zahl von Wissenschaftlern, die zum Radar beitragen und das aktive Interesse am OQI und dem Curriculum unterstreichen einen positiven <b>Trend und ein wachsendes Interesse an GESDA und ihren Aktivitäten</b></li> </ul> </li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Eine Pressekonferenz</b> 12. Oktober 2022</li> <li><b>6 Pressemitteilungen</b> 12. Januar, 22. April, 22. September, 12. Oktober, 14. Oktober, 13. November</li> <li><b>163 Presseartikel</b> Erwähnung von GESDA während des Summit</li> </ul>
<b>Vorteile für die Stifterinnen und Stifter</b>	Betonung und Stärkung der Rolle des Internationalen Genf als Vordenker in der antizipatorischen Wissenschaftsdiplomatie Beitrag zur Sichtbarkeit von Genf in Nachrichten und sozialen Medien

### Ausblick auf die GESDA-Treffen mit Akteuren der Diplomatiegemeinschaft im Jahr 2022

14.01.22	<b>Treffen des Foreign Ministries Science &amp; Technology Advice Networks (FMSTAN)</b> mit Vertreterinnen und Vertretern aus Chile, Ghana, Japan, Kasachstan, Kenia, Malaysia, Neuseeland, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten von Amerika, Oman, Panama, Polen, Senegal, Südafrika, der Ukraine und Vietnam
19.01.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Japan</b>
01.02.22	<b>Executive Briefing im Büro der Vereinten Nationen in Genf</b> mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bulgarien, Zypern, Griechenland, Ghana, Israel, Malta, Marokko, den Niederlanden, Pakistan, der Russischen Föderation, der Slowakischen Republik, Slowenien, Schweden und dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland. <b>Sowie mit Vertreterinnen und Vertretern von internationalen Organisationen:</b> UNDP, UNIDIR, IDLO, DCAF, UNICEF, UK Mission, ITU, Interpeace, Global Community Engagement and Resilience Fund, Heiliger Stuhl, UN Women Liaison Office Geneva, UNOG
08.02.22	<b>Lösungsansatz Diplomatisches Abendessen</b>
01.03.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Liechtenstein</b>
04.03.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Brasilien</b>
10.03.22	Treffen des <b>Foreign Ministries Science &amp; Technology Advice Networks (FMSTAN)</b>
10.03.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus der Mongolei</b>
23.03.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus den Niederlanden</b>
04.05.22	Treffen mit einer <b>wissenschaftlichen Delegation aus Deutschland</b>
13.05.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Singapur</b>
17.05.22	<b>Lösungsansatz Diplomatisches Abendessen</b>
17.05.22	Treffen mit <b>den UN-Informationsleitern</b>
17.05.22	Treffen mit einer <b>Delegation des Institut Des Hautes Etudes De Défense Nationale (IHEDN)</b>
25.05.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Thailand</b>
03.06.22	Treffen mit <b>Mitarbeitenden politischer Organisationen der Vereinigten Staaten</b>
08.06.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Japan</b>
13.06.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Wallonien-Brüssel, Belgien</b>
21.06.22	<b>Lösungsansatz Diplomatisches Abendessen</b>
20.07.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Malta</b>
10.08.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Japan</b>

11.08.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Israel</b>
24.08.22	Briefing mit dem <b>IKRK-Referat für Innovation und Vorausschau</b>
12.09.22	<b>Besuch des OECD-Rates, des OECD-Generalsekretärs, der Botschafter und der Ständigen Vertretungen bei der OECD</b> aus Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Finnland, Griechenland, Ungarn, Litauen, den Niederlanden, Polen, der Slowakischen Republik und der Schweiz
13.09.22	<b>Lösungsansatz Diplomatisches Abendessen</b>
14.09.22	Treffen mit <b>dem Büro des Hohen Kommissars für Menschenrechte</b>
28.09.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Österreich</b>
14.10.22	<b>Treffen des Foreign Ministries Science &amp; Technology Advice Networks (FMSTAN)</b>
13.10.22	<b>Ministertreffen zwischen Singapur und der Schweiz</b> im Rahmen des Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summits 2022
13.10.22	Treffen mit einem <b>Mitglied des Parlaments des Vereinigten Königreichs</b>
14.10.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus den Vereinigten Arabischen Emiraten</b>
24.10.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Spanien – Cataluña</b>
25.10.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus dem slowenischen Ministerium für digitale Transformation</b>
04.11.22	Treffen mit <b>dem Schweizer Aussenministerium und einem US-Think Tank</b>
16.11.22	Treffen mit <b>dem UN-Sonderberater für den Transforming Education Summit</b>
17.11.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Mexiko</b>
22.11.22	Treffen mit <b>der Ständigen Vertretung der Vereinigten Arabischen Emirate beim Büro der Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen in Genf</b>
25.11.22	Treffen mit der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) - Abteilung für aufkommende Technologien
02.12.22	Treffen mit <b>Delegationen aus der Republik Gambia, aus dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland und aus den Vereinigten Staaten von Amerika</b>
06.12.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Pakistan</b>
06.12.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Australien</b>
13.12.22	<b>Lösungsansatz Diplomatisches Abendessen</b>
20.12.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Marokko</b>
21.12.22	Treffen mit einer <b>Delegation aus Israel</b>

# 6 Organisation, Compliance, Finanzen

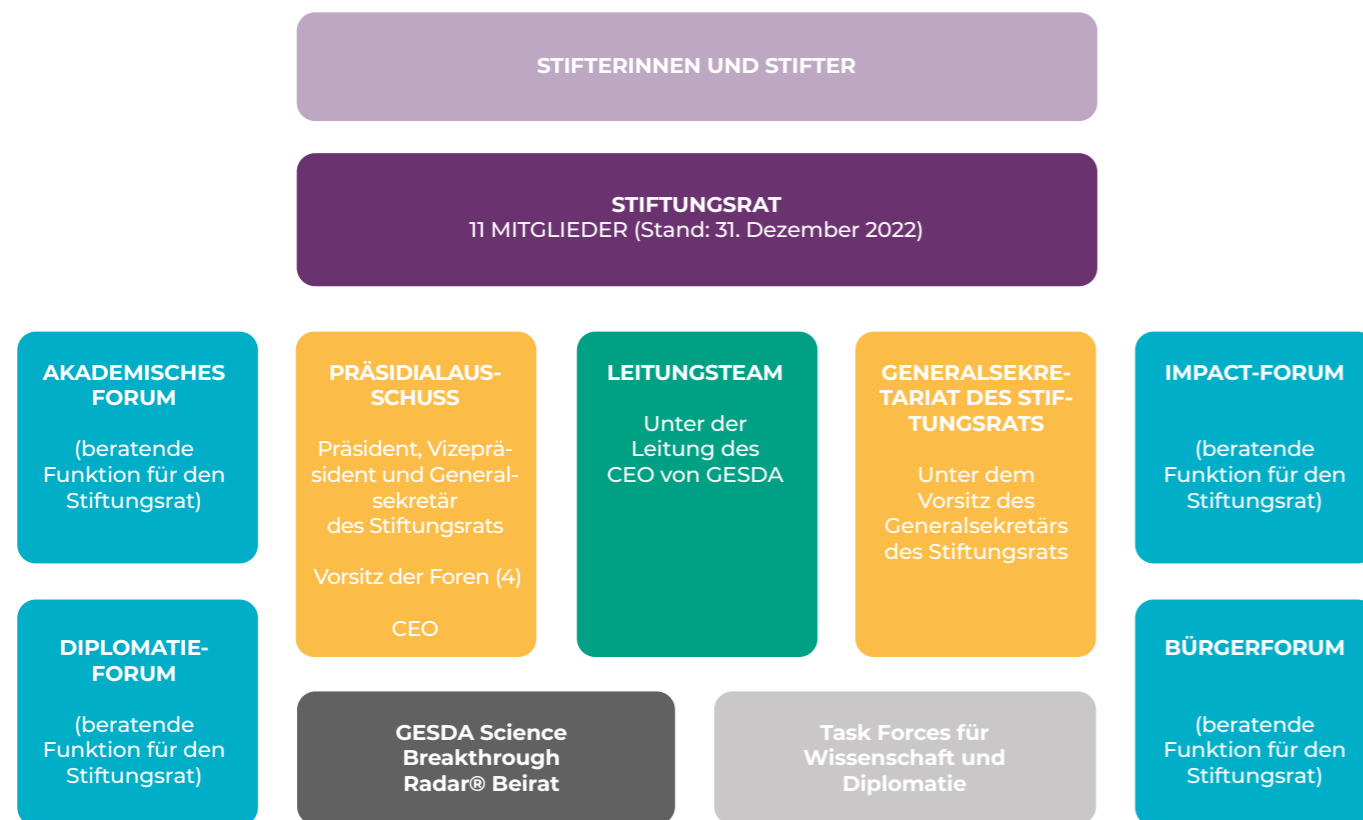
## 6.1. Organisation

### Organisationsstruktur

Die Stiftung „Geneva Science Diplomacy Anticipator“ (GESDA) ist eine unabhängige, private, gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht mit Sitz in Genf.

GESDA wurde gemeinsam von den Regierungen der Schweiz und des Kantons Genf in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Genf gegründet.

Ursprünglich im September 2019 für eine Pilotphase von drei Jahren gegründet, wurden die Statuten der Stiftung am 22. April 2022 durch den Stiftungsrat dahingehend geändert, dass die Stiftung ihre Tätigkeit um 10 Jahre (September 2022 bis September 2032) fortsetzt. Die geänderten Statuten wurden von der Eidgenössischen Stiftungsaufsichtsbehörde am 26. August 2022 genehmigt.



Die Stiftung wird vom **Stiftungsrat** geleitet, der als oberstes Entscheidungsgremium fungiert.

- Der Stiftungsrat wird von einem Präsidenten und einem Vizepräsidenten (dem Vorsitzenden und dem Vizevorsitzenden) geleitet, die beide im gegenseitigen Einvernehmen zwischen den Stifterinnen und Stiftern ernannt werden
- Mindestens ein Mitglied wird vom Schweizer Aussenminister mit einem formellen Beschluss der Schweizer Regierung ernannt,
- Mindestens ein Mitglied wird von der Genfer Regierung in Zusammenarbeit mit der Stadt Genf ernannt,
- Der Generalsekretär ist Mitglied des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat wird bei seiner Arbeit durch das **Generalsekretariat des Stiftungsrates unterstützt**.

Der Stiftungsrat kann die tägliche Aufsicht über die Angelegenheiten der Stiftung an einen Ausschuss des Stiftungsrats delegieren: den **Präsidialausschuss**, der sich aus dem Vorsitzenden und dem Vizevorsitzenden des Stiftungsrats, dem Generalsekretär, den Vorsitzenden der Foren und dem CEO zusammensetzt.

Der Stiftungsrat hat ein **Exekutivteam** unter der Leitung des **Chief Executive Officer (CEO)** ernannt, das die Umsetzung der Strategie überwacht und die weltweite Tätigkeit von GESDA sicherstellt. Der Stiftungsrat und der CEO werden von den **Foren** und thematischen Expertengruppen unterstützt und beraten; den Vorsitz führen in der Regel Mitglieder des Verwaltungsrats. Es gibt 4 Foren: **Akademisches Forum, Diplomatie-Forum, Impact-Forum und Bürgerforum**.

### Task Forces für Lösungsansätze und Beirat des Radars

Darüber hinaus werden im Zuge der Entwicklung der GESDA-Pipeline von **Lösungsansätzen Experten-Taskforces** eingerichtet, die die entsprechenden Arbeiten leiten.

Eine kleine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bildet den **Beirat des Radars** und unterstützt die Integration der wissenschaftlichen Inhalte in den Radar.

Diese Arbeitsgruppen können auch dem Stiftungsrat und dem Leitungsteam Fachwissen und Leitlinien bereitstellen. Obwohl sie wichtige Bestandteile der GESDA-Organisation sind, sind weder die Foren noch der Beirat oder die Task Forces Entscheidungsgremien im Sinne der Statuten.

## 2022 aus organisatorischer Perspektive

### Wichtige Meilensteine

24. Januar	Zirkularbeschluss
27. Januar	Sitzung des Stiftungsratsausschusses
21.–22. April	Sitzung des Stiftungsrats
26. August	Sitzung des Stiftungsrats
12. Oktober	Sitzung des Stiftungsrats

### Von der Pilot- zur Skalierungsphase: Stärkung der Organisation von GESDA

Aus organisatorischer und operativer Sicht war das Jahr 2022 ausschlaggebend für die Formalisierung des Übergangs von der Pilotphase zur Skalierungsphase. Obwohl viele Änderungen bereits umgesetzt wurden, werden sich Struktur und Organisation der GESDA-Stiftung im Zuge der Umsetzung ihrer Strategie in den kommenden Jahren noch weiterentwickeln.

Die Stiftung hat die für den Übergang erforderlichen Änderungen vorgenommen. Angefangen bei der Änderung ihrer Statuten, um der Ausweitung des Mandats der Stiftung Rechnung zu tragen, über die Erweiterung des Stiftungsrats von 11 auf 15 Mitglieder bis hin zur Anpassung ihrer Organisationsstruktur an die schrittweise Realisierung des Wachstums der GESDA.

## GESDA-Stiftungsrat



**Peter Brabeck-Letmathe**  
vom Schweizer Bundesrat ernannter Präsident. Vizepräsident des Kuratoriums des Weltwirtschaftsforums (WEF), Präsident Emeritus der Nestlé SA.



**Patrick Aebischer**  
vom Schweizer Bundesrat ernannter Vizepräsident. Professor für Neurowissenschaften; ehemaliger Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz.



**Stéphane Decoutère**  
Generalsekretär des Stiftungsrats.



**Samantha Besson**  
Professorin am Collège de France in Paris (Inhaberin des Lehrstuhls für internationales institutionelles Recht) und Professorin für Völkerrecht und Europarecht an der Universität Fribourg, Schweiz.



**Micheline Calmy-Rey**  
Professorin am Global Studies Institute (GSI) an der Universität Genf, Schweiz. Ehemalige Bundespräsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft und ehemalige Aussenministerin der Schweiz. Von den Genfer Behörden benannt



**Sir Jeremy Farrar**  
Direktor des Wellcome Trust, London, Vereinigtes Königreich.



**Fabiola Gianotti**  
Generaldirektorin des CERN (Europäische Organisation für Kernforschung), Genf und Professorin für Teilchen-physik.



**Michael Hengartner**  
Präsident des ETH-Rats Zürich/Bern



**Michael Møller**  
Ehemaliger Generaldirektor des UN-Büros in Genf und ehemaliger Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen. Vorsitz des Diplomatieforums bis Oktober 2022



**Mamokgethi Phakeng**  
Vizekanzlerin (Präsidentin) der Universität Kapstadt, Südafrika und Professorin für mathematische Bildung.



**Chorh Chuan Tan**  
leitender Gesundheitswissenschaftler der Republik Singapur. Ehemaliger Präsident der Nationalen Universität von Singapur (NUS) und des Global University Leaders Forum (GULF) des Weltwirtschaftsforums.

## GESDA-Foren und ihre Vorsitze

Akademisches Forum    Diplomatie-Forum    Impact-Forum    Bürgerforum

### Vorsitz



**Michael Hengartner**  
Präsident des ETH-Rats  
Zürich/Bern



**Alexandre Fasel**  
Botschafter,  
Sonderbeauftragter für  
Wissenschaftsdiplomatie  
des Eidgenössischen  
Departements für auswärtige  
Angelegenheiten



**Patrick Aebischer**  
Professor für  
Neurowissenschaften;  
ehemaliger Präsident der  
Eidgenössischen  
Technischen Hochschule  
Lausanne (EPFL),  
Schweiz.



**Mamokgethi Phakeng**  
Vizekanzlerin (Präsidentin)  
der Universität von Kapstadt,  
Südafrika und Professorin für  
mathematische Bildung.

## Beirat des GESDA Science Breakthrough Radar®



**Sir Peter Gluckman**  
Vorsitzender des International Network  
of Government Science Advice (INGSA)  
und gewählter Präsident des  
Internationalen Wissenschaftsrats (ISC)



**Michael Hengartner**  
Präsident des ETH-Rats Zürich/Bern



**Michel Mayor**  
Vertreter der Fondation pour  
Genève, emeritierter Professor und  
Nobelpreisträger für Physik 2019 der  
Universität Genf



**Joël Mesot**  
Präsident der Eidgenössischen  
Technischen Hochschule in Zürich  
(ETHZ), Schweiz  
Ko-Vorsitzender des Akademischen  
Forums bis Oktober 2022



**Marie-Laure Salles**  
Direktorin des Hochschulinstituts für  
internationale Studien und Entwicklung



**Martin Vetterli**  
Präsident der Eidgenössischen  
Technischen Hochschule Lausanne  
(EPFL), Schweiz  
Ko-Vorsitzender des Akademischen  
Forums bis Oktober 2022

## Task Forces für Lösungsansätze und ihre Ko-Vorsitzenden

### Task Force des Open Quantum Institute (OQI)



**Anousheh Ansari**  
Gründerin und CEO der  
XPRIZE Foundation



**Matthias Troyer**  
American Physical Society,  
Vizepräsident des Aspen  
Center for Physics

### Task Force Globales Curriculum für Wissenschaft und Diplomatie



**Martin Chungong**  
Generalsekretär der  
Interparlamentarischen  
Union (IPU)



**Marga Gual Soler**  
Soler Leiterin Science  
Diplomacy Capacity  
Building und Gründerin von  
SciDipGLOBAL

### Task Force Decarbonization Accelerator



**Jim Hagemann Snabe**  
Vorsitzender Siemens AG



**Gerald Haug**  
Präsident Leopoldina,  
Berlin und Professor für  
Klimageochemie, ETHZ



**Wendy L. Queen**  
Assistenzprofessorin und  
Direktorin des Labors für  
funktionelle anorganische  
Materialien, EPFL Wallis



**Sergio Mujica**  
ISO-Generalsekretär



**Task Force NeuroTech-Kompass (NTC)**



**Olaf Blanke**

Inhaber des Bertarelli-Stiftungslehrstuhls für Kognitive Neuroprothetik, EPFL



**Lidia Brito**

Regionaldirektorin für Wissenschaft in Lateinamerika und der Karibik, UNESCO

**Task Force für Gemeinsame Entwicklung, Zugang und Nutzung von fortgeschrittener KI**



**Daren Tang**

Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)



**Rudiger L. Urbanke**

Professor für Kommunikationstheorie, EPFL

**Wissenschaft: Task Force Normen und Grundsätze**



**Samira Kiani**

Mitgründerin, SafeGen Therapeutics



**Peter Maurer**

Ehemaliger Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK)

**GESDA TEAM, Stand: Ende 2022**

Ende 2022 bestand das Team aus 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



**Sandro Giuliani**

Chief Executive Officer (CEO)



**Jean-Marc Crevoisier**

Communications and Marketing Director



**Olivier Dessibourg**

Executive Director of Science Communication and Outreach



**Gerard Escher**

Senior Advisor



**Florent Gaillard**

Board and Program Manager



**Marga Gual-Soler**

Head of Science Diplomacy Capacity Building



**Marieke Hood**

Executive Director Impact Translator



**Martin Müller**

Executive Director Science Anticipator



**Maricela Muñoz**

Director, Strategic Partnerships



**Daria Robinson**

Executive Director Solution Accelerator and Deputy of CEO



**Agota Seguin**

Head of Operations



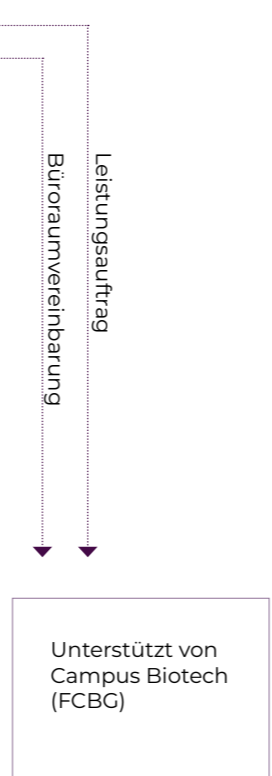
**Laurianne Trimoulla**

Communication Manager

## 6.2. Compliance

Für unsere Stiftung gelten die höchsten Compliance-Standards. Wir verfügen über ein zuverlässiges internes Kontrollsystem, das eine genaue Überwachung unserer Tätigkeiten und Fortschritte im Hinblick auf das Erreichen unserer Ziele gewährleistet und einen sicheren Rahmen für unsere Aktivitäten bietet.

Stifter				
Statuten; von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht angenommen				
Stiftungsrat				
Antrittsprotokoll des Stiftungsrates inkl. Organisations- und Gesellschaftsreglement; Fahrplan 2019–2022; GESDA Weissbuch 2022–2032 inkl. 6-Punkte-Fahrplan 2022–2024; Tätigkeitsbericht einschliesslich Finanzbericht, der von unabhängigen Wirtschaftsprüfern genehmigt wurde; Unterzeichnungsordnung; Protokolle der Stiftungsratssitzungen; Protokoll des Stiftungsratsausschusses; Kommunikationsstrategie				
Geneva Science & Diplomacy Anticipator				
Kerngeschäft	Kommunikation	Betrieb und Compliance	Unterstützende Funktionen	Buchhaltung, Personalwesen, IT
				Büroräume
<b>Stellenplan</b>  <b>Dashboard für operative Abläufe</b>  <b>Verträge mit externen Experten</b>	<b>Markenidentität</b>	<b>Übersicht über die vertraglichen Verpflichtungen</b>  <b>Einreichung der Organisations- und Geschäftsordnung</b>  <b>Compliance-Handbuch</b>	<b>Buchhaltung</b> Verfahren für die Bezahlung von Rechnungen; Richtlinie für die Abrechnung von Aufwendungen  <b>Personalwesen</b> Organigramm; Arbeitsverträge einschliesslich Geheimhaltungspflichten und Richtlinien zum Schutz geistigen Eigentums; Urlaubsregelung  <b>IT</b> Datensicherheitsrichtlinie, Best Practices für die Nutzung der GESDA-Ausstattung, Speicherung und Benennung von Dokumenten  <b>Büroräume</b> Einhaltung der Regeln des Campus Biotech und der EPFL-Kommunikationskanäle	Unterstützt von Campus Biotech (FCBG)



## 6.3. Finanzen

Der GESDA-Stiftungsrat genehmigte den Haushaltsplan und Finanz-Plan für die Anlaufphase von September 2019 bis August 2022 am 8. Dezember 2019. Die auf der nächsten Seite dargestellten geprüften Ergebnisse sind wie folgt strukturiert:

1. Die Ergebnisse der vollständigen 3-jährigen Pilotphase vom 10. September 2019–9. September 2022
2. Die Ergebnisse des gesamten Kalenderjahres 2022, einschliesslich bereits der ersten Monate (September–Dezember) der Aufbauphase von GESDA

**2022 Geprüfte Ergebnisse: (1) Jan. bis Aug. 2022, (2) Anlaufphase 2019–2022, (3) Gesamtjahr 2022**

	Ergebnis 2019 - 2020	Ergebnis 2021
	Ergebnis 19–20 16 Monate	Jan–Dez 21 12 Monate
<b>Erträge</b>	<b>5 200 000</b>	<b>3 670 380</b>
<b>Öffentlich</b>	<b>2 200 000</b>	<b>600 000</b>
Schweizerische Eidgenossenschaft (bestätigt)	2 000 000	400 000
Kanton Genf (bestätigt)	100 000	100 000
Stadt Genf (bestätigt)	100 000	100 000
<b>Philanthropie</b>	<b>3 000 000</b>	<b>3 070 380</b>
Finanzierung des Geschäftsbetriebs (für die Anlaufphase bestätigt)	3 000 000	920 380
Allgemeine Finanzierung		
Finanzierung von Produkten	0	2 000 000
1 - GESDA Science Breakthrough Radar	0	2 000 000
2 - Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit	0	0
3 - GESDA digital interactive Global Sounding Board	0	0
4 - GESDA Science and Diplomacy Solution Accelerator	0	0
Finanzierung von Initiativen	0	150 000
1 - Science and Diplomacy Capacity Building Initiative	0	150 000
2 - GESDA-XPRIIZE Quantenwettbewerb	0	0
3 - Manifest zum Menschenrecht auf Wissenschaft	0	0
Impact-Fonds für Lösungen	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>2 196 844</b>	<b>4 583 410</b>
<b>Betrieb</b>	<b>2 153 209</b>	<b>2 293 855</b>
Personalaufwendungen	1 915 083	1 977 210
Bezüge Stiftungsrat <sup>A)</sup>	113 596	111 606
Gehälter <sup>B)</sup>	1 578 513	1 589 822
Arbeitgeberanteil	222 974	275 781
Öffentlichkeitsarbeit	57 187	85 504
Infrastruktur und Spesen	180 939	231 142
<b>Produkte</b>	<b>43 635</b>	<b>2 252 430</b>
GESDA Science Breakthrough Radar	35 512	1 022 688
Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit		892 693
GESDA digital interactive Global Sounding Board	3 282	116 231
GESDA Science and Diplomacy Solution Accelerator	4 841	220 818
<b>Initiativen</b>	<b>0</b>	<b>37 124</b>
Science and Diplomacy Capacity Building Initiative	0	37 124
GESDA-XPRIIZE Quantum Contest	0	
Manifest zum Menschenrecht auf Wissenschaft	0	
Zusätzliche Initiativen	0	
<b>Lösungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Lösungsansatz: Open Quantum Initiative (II)	0	
Lösungsansatz: Die Schaffung von Neurorechten (III)	0	
Lösungsansatz: Beschleunigung der Dekarbonisierung (IVa)	0	
Lösungsansatz: Genfer Koalition für Wissenschaft und Diplomatie (VI)	0	
Weitere Lösungsansätze	0	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3 003 156</b>	<b>-913 030</b>
Investitionen	11 376	2 100
Abschreibung	-1 414	-3 331
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3 013 118</b>	<b>-914 261</b>
Grundkapital	50 000	50 000
Ergebnisvortrag	3 013 118	3 013 118
Jahresergebnis		-914 261
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>3 063 118</b>	<b>2 148 857</b>

(1) Ergebnis 202 Jan– Aug	(2) Ergebnis der Anlaufphase	(2) Ergebnis der Anlaufphase	Var. Anlaufphase	(3) Ergebnis 2022 Gesamtjahr	Haushalt 2022	Var. 2022
Jan–Aug 22 8 Monate	Gesamt 36 Monate	Gesamt 36 Monate	Gesamt 36 Monate	Jan–Dez 22 12 Monate	Jan–Dez 22 12 Monate	Jan 22–Dez 22 12 Monate
<b>1 009 099</b>	<b>9 879 479</b>	<b>11 600 000</b>	<b>1 720 521</b>	<b>6 209 099</b>	<b>4 050 000</b>	<b>2 159 099</b>
<b>600 000</b>	<b>3 400 000</b>	<b>3 600 000</b>	<b>200 000</b>	<b>4 800 000</b>	<b>800 000</b>	<b>4 000 000</b>
600 000	3 000 000	3 000 000	0	4 600 000	600 000	4 000 000
0	200 000	300 000	100 000	100 000	100 000	0
0	200 000	300 000	100 000	100 000	100 000	0
<b>409 099</b>	<b>6 479 479</b>	<b>8 000 000</b>	<b>1 520 521</b>	<b>1 409 099</b>	<b>3 250 000</b>	<b>-1 840 901</b>
8 620	3 929 000	3 000 000	-929 000	1 008 620	1 000 000	8 620
0	0	0	0	1 000 000		1 000 000
0	2 000 000	4 000 000	2 000 000	0	1 000 000	-1 000 000
0	2 000 000	3 000 000	1 000 000	0	0	0
0	0	0	0	0	1 000 000	-1 000 000
0	0	0	0	0	0	0
0	0	1 000 000	1 000 000	0	0	0
400 479	550 479	1 000 000	449 521	400 479	750 000	-349 521
250 000	400 000	1 000 000	600 000	250 000	250 000	0
150 479	150 479	0	-150 479	150 479	500 000	-349 521
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	500 000	-500 000
<b>3 103 761</b>	<b>9 883 809</b>	<b>11 600 000</b>	<b>1 716 191</b>	<b>5 932 216</b>	<b>5 563 667</b>	<b>368 549</b>
<b>1 417 228</b>	<b>5 864 292</b>	<b>6 350 000</b>	<b>485 708</b>	<b>2 947 668</b>	<b>1 998 667</b>	<b>949 001</b>
1 232 495	5 124 788	5 473 000	348 212	2 468 218	1 675 667	792 551
111 572	336 774	300 000	-36 774	111 572	100 000	11 572
929 467	4 097 802	4 188 935	91 133	2 012 592	1 313 667	698 925
191 457	690 211	984 065	293 854	344 054	262 000	82 054
152 853	295 545	400 000	104 455	209 303	150 000	59 303
31 879	493 960	477 000	33 040	270 147	173 000	97 147
<b>1 278 366</b>	<b>3 574 430</b>	<b>4 200 000</b>	<b>625 570</b>	<b>2 397 057</b>	<b>2 300 000</b>	<b>97 057</b>
583 378	1 641 578	1 700 000	58 422	809 730	950 000	-140 270
306 628	1 199 321	1 300 000	100 679	1 165 238	950 000	215 238
139 010	258 523	200 000	-58 523	139 115	150 000	-10 885
249 349	475 008	1 000 000	524 992	282 974	250 000	32 974
<b>407 962</b>	<b>445 086</b>	<b>1 050 000</b>	<b>604 914</b>	<b>587 492</b>	<b>865 000</b>	<b>-277 508</b>
157 962	195 086	1 050 000	854 914	322 977	265 000	57 977
250 000	250 000	0	-250 000	250 000	500 000	-250 000
	0	0	0	14 515	100 000	-85 485
0	0	0	0		0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400 000</b>	<b>-400 000</b>
	0	0	0		150 000	-150 000
	0	0	0		150 000	-150 000
	0	0	0		100 000	-100 000
	0	0	0		0	0
	0	0	0		0	0
<b>-2 094 456</b>	<b>-4 330</b>	<b>0</b>	<b>4 330</b>	<b>276 883</b>	<b>-1 513 667</b>	<b>1 790 550</b>
	13 476		-13 476	13 604		13 604
	-4 745		4 745	-4 494		-4 494
<b>-2 094 456</b>	<b>4 401</b>	<b>0</b>	<b>-4 401</b>	<b>285 992</b>	<b>-1 513 667</b>	<b>1 799 659</b>
50 000	50 000			50 000		
2 098 857	2 098 857			2 098 857		
-2 094 456	-2 094 456			285 992		
<b>54 401</b>	<b>54 401</b>			<b>2 434 850</b>		

## Bilanzaufstellung 2022

Vermögenswerte		31,12,2022	31,12,2021
Umlaufvermögen	Barmittel und Bankguthaben	2 615 155,80	1 370 233,78
	Rechnungsabgrenzungsposten	30 352,49	44 289,15
	Aktive Rechnungsabgrenzung	3 000 000,00	920 380,00
	<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>5 645 508,29</b>	<b>2 334 902,93</b>
Anlagevermögen	Sachanlagevermögen	17 840,64	8 730,89
	<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>17 840,64</b>	<b>8 730,89</b>
<b>VERMÖGENSWERTE GESAMT</b>		<b>5 663 348,93</b>	<b>2 343 633,82</b>

Verbindlichkeiten und Eigenkapital		31,12,2022	31,12,2021
Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten	150 471,91	100 487,21
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	78 027,90	94 289,37
	Darlehen	3 000 000,00	0,00
	<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>3 228 499,81</b>	<b>194 776,58</b>
Eigenkapital	Kapital	50 000,00	50 000,00
	Gewinnvortrag	2 098 857,24	3 013 118,10
	Nettoertrag	285 991,88	-914 260,86
	<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>2 434 849,12</b>	<b>2 148 857,24</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL GESAMT</b>		<b>5 663 348,93</b>	<b>2 343 633,82</b>

## 2022 Profit and loss statement

		2022	2021
Einnahmen	Zuwendungen der öffentlichen Hand	4 800 000,00	600 000,00
	Spenden für philanthropische Zwecke	1 409 098,55	3 070 380,00
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6 209 098,55</b>	<b>3 670 380,00</b>
Ausgaben	GESDA Science Breakthrough Radar®	809 729,77	1 022 688,48
	Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit	1 165 237,51	892 692,83
	Science and Diplomacy Solution Accelerator	282 974,09	220 818,15
	Digital interactive Global Sounding Board	139 115,22	116 230,59
	GESDA-XPRIZE Quantenwettbewerb	250 000,00	0,00
	Aufbau von Kapazitäten in der Wissenschaftsdiplomatie Initiative	322 977,10	37 124,45
	Manifest zum Menschenrecht auf Wissenschaft	14 514,99	0,00
	Personalkosten	2 483 149,07	1 977 209,50
	Öffentlichkeitsarbeit	209 302,72	85 504,23
	Sonstige Infrastrukturkosten	249 852,93	228 412,50
	<b>Gemeinkosten gesamt</b>	<b>5 926 853,40</b>	<b>4 580 680,73</b>
	<b>ERGEBNIS VOR ZINSEN UND ABSCHREIBUNGEN</b>		<b>282 245,15</b>
Abschreibung		4 494,25	3 331,15
<b>ERGEBNIS VOR ZINSEN</b>		<b>277 750,90</b>	<b>-913 631,88</b>
Finanzausgaben		-3 917,42	-628,98
Finanzausgaben		0,00	0,00
Darlehenszinsen		-31 875,00	0,00
<b>NETTOFINANZERTRAG</b>		<b>-35 792,42</b>	<b>-628,98</b>
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		44 033,40	0,00
<b>NETTOERTRAG</b>		<b>285 991,88</b>	<b>-914 260,86</b>

## Geldflussrechnung 2022

	2022	2021
Nettoertrag	285 991,88	-914 260,86
Abschreibung	4 494,25	3 331,15
<b>NETTOUMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>290 486,13</b>	<b>-910 929,71</b>
Zunahme (+)/Abnahme (-) des Umlaufvermögens	-2 065 683,34	-940 351,50
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	33 723,23	-103 102,60
Nettozunahme/-abnahme	-2 031 960,11	-1 043 454,10
<b>GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1 741 473,98</b>	<b>-1 954 383,81</b>
Investitionen	-13 604,00	-2 100,15
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-13 604,00</b>	<b>-2 100,15</b>
Darlehensanpassung	3 000 000,00	0,00
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>3 000 000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>NETTOANSTIEG ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>1 244 922,02</b>	<b>-1 956 483,96</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	1 370 233,78	3 326 717,74
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	2 615 155,80	1 370 233,78

## Bericht des Wirtschaftsprüfers



Ernst & Young Ltd  
Place de Pont-Rouge 1  
P.O. Box 1575  
CH-1211 Geneva 26  
Phone: +41 58 286 56 56  
Fax: +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

To the Board of Trustees of  
**Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA)**

Geneva, 21 April 2023

### Report of the statutory auditor on the limited statutory examination

As statutory auditor, we have examined the financial statements (balance sheet, income statement, statement of cash flows and notes) of Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA) for the financial year ended 31 December 2022.

These financial statements are the responsibility of the Board of Trustees. Our responsibility is to perform a limited statutory examination on these financial statements. We confirm that we meet the licensing and independence requirements as stipulated by Swiss law.


We conducted our examination in accordance with the Swiss Standard on the limited statutory examination. This standard requires that we plan and perform a limited statutory examination to identify material misstatements in the financial statements. A limited statutory examination consists primarily of inquiries of company personnel and analytical procedures as well as detailed tests of company documents as considered necessary in the circumstances. However, the testing of operational processes and the internal control system, as well as inquiries and further testing procedures to detect fraud or other legal violations, are not within the scope of this examination.

Based on our limited statutory examination, nothing has come to our attention that causes us to believe that the financial statements do not comply with Swiss law and the deed of foundation.

Ernst & Young Ltd

 Alfred Widmann  
(Qualified  
Signature)

Licensed audit expert  
(Auditor in charge)

 Elodie Vuillaume  
(Qualified  
Signature)

Licensed audit expert

### Enclosure

- Financial statements (balance sheet, income statement, statement of cash flows and notes)



**Geneva Science and Diplomacy Anticipator**  
**Eine Schweizer Stiftung mit Sitz in Genf**

Campus Biotech  
Chemin des Mines 9, 1202 Genf, Schweiz  
[www.gesda.global](http://www.gesda.global)  
[info@gesda.global](mailto:info@gesda.global)

